

REGIONALES ARBEITSPROGRAMM

2024

DER REGION



Formale Angaben zum Arbeitsprogramm

Region	Oststeiermark
Geltungszeitraum des AP (Jahr)	01.01.2024– 31.12.2024
Beschluss der Regionalversammlung (Datum)	13. Oktober 2023
Vorsitzende(r)	LAbg. Bgm. ⁱⁿ Silvia Karelly
Ansprechperson	Mag. ^a Daniela Adler, MBA
Kontaktdaten (Postadresse, Tel., E-Mail)	Gleisdorfer Straße 43, 03172/30930, office@oststeiermark.at

Zusammenfassung des Arbeitsprogramms (vgl. Excel Übersicht Finanztabelle)

Budgetübersicht APRO Jahr

2024

in EUR	Reg.Budget gesamt 2024	LRFG-Gemeindemittel 2024	LRFG-Landesmittel 2024	in %	Einkommittel ges. 2024	Einnahmen 2024	Einkommittel 2024	Gesamtkosten 2024
Gesamtbudget	1.808.508,59	901.474,71	907.033,88	100,00%	1.264.617,69	0,00	0,00	1.073.126,28
davon Managementkosten	451.196,68	96.474,71	354.721,97	34,55%	355.604,19	0,00	0,00	806.800,67
davon Projektkosten	1.357.311,91	805.000,00	552.311,91	75,45%	909.013,50	0,00	0,00	2.266.325,41
Gesamtkosten RM OST GmbH	1.708.508,59	881.474,71	827.033,88	94,47%	1.264.617,69	0,00	0,00	2.973.126,28
Gesamtkosten Regionalverband	80.000,00	0,00	80.000,00	4,42%	0,00	0,00	0,00	80.000,00

Managementkosten nach Aufgabengebiet in EUR	Reg.Budget gesamt 2024	LRFG-Gemeindemittel 2024	LRFG-Landesmittel 2024	in %	Einkommittel ges. 2024	Einnahmen 2024	Einkommittel 2024	Gesamtkosten 2024
Gesamtbudget Managementkosten	451.196,68	96.474,71	354.721,97	100,00%	355.604,19	0,00	0,00	806.800,67
1 Regionale Managementkosten 2024	451.196,68	96.474,71	354.721,97	100,00%	0,00	0,00	0,00	451.196,68
2 Leader	0,00	0,00	0,00	0,00%	149.715,04	0,00	0,00	149.715,04
3 Leader 1	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00	0,00
4 RLM	0,00	0,00	0,00	0,00%	87.352,80	0,00	0,00	87.352,80
5 RBBOK	0,00	0,00	0,00	0,00%	67.189,90	0,00	0,00	67.189,90
6 Regionales Gleichstellungsmanagement	0,00	0,00	0,00	0,00%	51.346,45	0,00	0,00	51.346,45

Projektkosten nach strategischem Ziel in EUR	Reg.Budget gesamt 2024	LRFG-Gemeindemittel 2024	LRFG-Landesmittel 2024	in %	Einkommittel ges. 2024	Einnahmen 2024	Einkommittel 2024	Gesamtkosten 2024
Gesamtbudget Projektkosten	1.357.311,91	805.000,00	552.311,91	100,00%	909.013,50	0,00	0,00	2.266.325,41
1. LEBEN	1.025.000,00	805.000,00	220.000,00	75,52%	909.013,50	0,00	0,00	1.894.013,50
2. WIRTSCHAFTEN	165.311,91	0,00	165.311,91	12,18%	0,00	0,00	0,00	165.311,91
3. GENIESSEN	87.000,00	0,00	87.000,00	6,41%	0,00	0,00	0,00	87.000,00
4. Eigenkapitalförderung	80.000,00	0,00	80.000,00	5,89%	0,00	0,00	0,00	80.000,00
5.	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Dummy	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Dummy1	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Dummy2	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Dummy3	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Dummy4	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00	0,00

Projektkosten nach Projektträgern in EUR	Reg.Budget gesamt 2024	LRFG-Gemeindemittel 2024	LRFG-Landesmittel 2024	in %	Einkommittel ges. 2024	Einnahmen 2024	Einkommittel 2024	Gesamtkosten 2024
Gesamtbudget Projektkosten	1.357.311,91	805.000,00	552.311,91	100,00%	909.013,50	0,00	0,00	2.266.325,41
1. RM OST GmbH	1.257.311,91	785.000,00	472.311,91	92,63%	909.013,50	0,00	0,00	2.166.325,41
2. Regionalverband	80.000,00	0,00	80.000,00	5,89%	0,00	0,00	0,00	80.000,00
3. Chance B Holding GmbH	20.000,00	20.000,00	0,00	1,47%	0,00	0,00	0,00	20.000,00

Bezug des Regionalen Arbeitsprogramms 2024 zur Regionalentwicklung in der Region

Aktueller Umsetzungsstand des Regionalen Entwicklungsleitbildes: Welche thematischen Schwerpunkte wurden bisher gesetzt? Welche Maßnahmen / Projekte befinden sich derzeit in Umsetzung? Auf welchen Vorarbeiten setzt das Arbeitsprogramm 2024 auf?

Basis des Regionalen Arbeitsprogrammes 2024 der Region Oststeiermark bildet das Steiermärkische Landes- und Regionalentwicklungsgesetz 2018 – StLREG 2018. Dieses Gesetz regelt die Strategische Entwicklung, die Organisation und die Finanzierung der Regionalentwicklung in der Steiermark und somit für die Großregion Oststeiermark. Den strategischen Rahmen auf Landesebene bildet seit 2023 die Landesstrategie Steiermark 2030.

Regional bildet die Grundlage unseres täglichen Handelns das Regionale Entwicklungsleitbild der Oststeiermark #mission2030“, welches gemeinsam mit dem Regionalvorstand ausgearbeitet und im Februar 2022 in der Regionalversammlung einstimmig beschlossen wurde. In diesem Leitbild sind die Entwicklungsschwerpunkte und die damit verbundenen längerfristigen Zielsetzungen der Oststeiermark definiert. Strategisch wurden die Themenfelder „Leben, Wirtschaften, Genießen“ als Leitthemen verankert. In jährlichen Arbeitsprogrammen und definierten regionalen Projekten, werden die Schwerpunkte sukzessive durch die Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH, aber auch von Externen Projektträger:innen der Region, in laufender kooperativer Abstimmung mit der Region, operativ umgesetzt.

Die Regionalentwicklung Oststeiermark pflegt einen engen Austausch mit den vier LEADER Regionen Thermenland-Wechseland, Almenland-Energierregion Weiz-Gleisdorf, Kraftspendedörfer Joglland und Oststeirisches Kemland und KEM/KLAR Regionen. Weiters sind wir in engem Kontakt mit der Wirtschaftskammer Steiermark, den Standortmanagements und den KEM/KLAR Regionsvertreter:innen. Diese Zusammenarbeit spiegelt sich in Projekten wider, die für eine positive Entwicklung in der Region sorgen. Im Bereich der sozialen Dienstleistungen unterstützen wir regionale Institutionen, vernetzen Stakeholder und arbeiten an der Entwicklung familienfreundlicher Gemeinden.

Die inhaltlichen Schwerpunkte in den einzelnen Strategiefeldern sind klar definiert und befinden sich in einer prozesshaften Umsetzung. So werden wir uns als Region auch im Jahr 2024 mit der Lebensregion, Wirtschaftsregion, Radregion, Naturverbunden und Mobilität beschäftigen. Gemäß dem Auftrag der Abteilung 6 sind das Regionale Jugendmanagement, die Regionale Bildungs- und Berufsorientierungskoordination und das Regionale Gleichstellungsmanagement ein wichtiger integraler Bestandteil der Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH. Die Lokale Aktionsgruppe Thermenland-Wechseland arbeitet unter der juristischen Person der Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH und setzt das Förderprogramm LEADER 2024 – 2030 strategisch und operativ um.

Mit dem Tourismusverband Oststeiermark kooperiert die Regionalentwicklung Oststeiermark im Bereich der Mobilität und positioniert sich strategisch als ökologisch nachhaltige Radregion. Die Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion Oststeiermark gewinnt immer mehr an Bedeutung und mündet in unterschiedliche Initiativen und Projekte in der Region (siehe Bildungscampus).

Die thematischen Schwerpunkte der Oststeiermark (gesamt)

Oststeiermark #mission2030

Die 67 Gemeinden in den beiden Bezirken Hartberg-Fürstenfeld und Weiz orientieren sich am Leitbild der Oststeiermark #mission2030. Dieses gibt eine Orientierung für die Entwicklung der Region insgesamt und bildet gleichzeitig die Grundlage für die Arbeit des Regionalverbandes Oststeiermark und der Regionalentwicklung Oststeiermark.

Die Oststeiermark positioniert sich als die Region, zum Leben, Wirtschaften und Genießen! Das ist das Leitmotiv der Region, das sich wie ein roter Faden durch unser Tun und Handeln zieht.

Die Entwicklungsstrategie der Oststeiermark baut auf diese drei Stärkefelder mit jeweils drei bis fünf Schlüsselthemen auf.



Abbildung 1: Leitthemen der regionalen Entwicklungsstrategie #mission2030

Diese drei Leitthemen beziehen sich auf die Strategien des Landes, stellen den Bedarf der Region dar und sind die Basis für das Arbeitsprogramm 2024. Die Projekte des Regionalen Arbeitsprogrammes Oststeiermark 2024 nehmen Bezug auf die im Vorfeld definierten Leitthemen, zahlreichen Gesprächen mit Entscheidungsträger:innen, den Entwicklungsthemen in den Regionalvorstandssitzungen und der Abstimmung mit dem gesamten Vorstand im Rahmen einer Klausur.

Die Abbildung 2 Kooperationskultur und Netzwerkpartner:innen benennt die inhaltlichen Schwerpunkte der Region. Der Regionalverband mit dem Regionalvorstand als politisches Gremium laut Landes- und Regionalentwicklungsgesetz beschließt die inhaltlichen Schwerpunkte und beauftragt die Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH als operative Organisation mit der Umsetzung.

Regionen sind dann lebendig, wenn Menschen gestalten.

„Regionalentwicklung ist das Wirken von Menschen, die mit Herzblut an einer positiven Entwicklung für eine lebenswerte Region arbeiten. Damit eine Zusammenarbeit auf hohem Niveau gelingen kann, leben wir als Organisation die Werte Respekt und Wertschätzung.“ Deshalb setzen wir auf eine Kooperationskultur auf Augenhöhe, wo Menschen, Organisationen und Netzwerkpartner:innen eingeladen werden, sich nach ihren Stärken, Fähigkeiten und Kompetenzfeldern einzubringen.

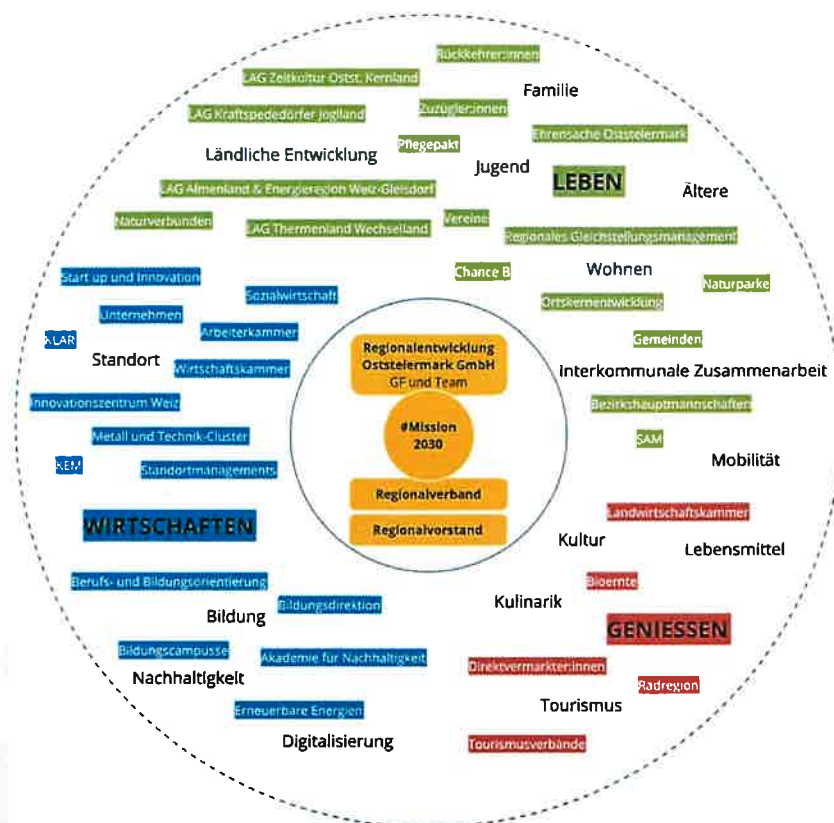


Abbildung 2: Kooperationsstruktur und Netzwerkpartner:innen

Gesellschaft betreibt Kommunikation, und was immer Kommunikation betreibt, ist Gesellschaft. (Niklas Luhmann)

Strategisch relevante Projekte, die das gesamte Gebiet der Oststeiermark betreffen und für die Entwicklung der Region maßgeblich sind, werden vorrangig und hauptverantwortlich durch die Regionalentwicklung Oststeiermark umgesetzt. Projekte, die die Teilregionen betreffen, sind teils Aufgabe der Regionalentwicklung, teils der jeweiligen LEADER – Lokale Aktionsgruppe (LAGs), Standortmanagements in den Städten und Teilregionalen Versorgungszentren und Externe Projektträger:innen. Die Abstimmung zwischen diesen Organisationen in der Oststeiermark, bringt einen guten inhaltlichen und organisatorischen Mehrwert und stärkt die Zusammenarbeit, welche sich wiederum an der Vielzahl der Projekte widerspiegelt.

Mindestens einmal im Jahr findet ein Vernetzungstreffen zwischen den LEADER Gruppen und der Regionalentwicklung Oststeiermark und den KEM/KLAR Regionen statt. Weiters treffen sich die Standortmanager:innen und die Vertreter:innen der Regionalentwicklung Oststeiermark mindestens 2 x jährlich zum Informationsaustausch.

Die Arbeit in den letzten Jahren hat auch gezeigt, dass es nicht zwingend notwendig sein muss, alle 3 Leitthemen im gleichen Ausmaß umzusetzen. Es werden zwar alle drei Leitthemen in Umsetzung gebracht, aber je nach temporärem und regionalem Bedarf werden im APRO 2024 zu den Leitthemen verschiedene Projekte umgesetzt.

Die Eindrücke, die wir tagtäglich aufnehmen, beeinflussen unsere Arbeit (Klimawandel, Ukrainekrieg, Inflation, gesellschaftliche Veränderungen). Wir sehen es als unsere Priorität unser Tun bestmöglich im Sinne der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung auszurichten, um eine ökologische, ökonomische und sozial Entwicklung zu fördern und zu unterstützen.



Abbildung 3: 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen

LEBEN

*Unter dem strategischen Schwerpunkt **LEBEN** sind wesentliche Aspekte enthalten, die für das Soziale Zusammenleben und die Teilhabe aller Generationen von Bedeutung sind. In den Lebensorten beschäftigen wir uns mit Wohn- und Familienservice und einer offenen Willkommenskultur. Als einer der weichen Standortfaktoren ist uns die Lebensqualität einer Region (Nahversorgung, Wohnqualität und nachhaltiger Wohnbau, Vereinsleben, Entwicklung der Lebensorte) wichtig. Durch die regionsweite Bewusstseinsbildung mit NaturVerbunden fokussieren wir uns auf den Erhalt des Lebensraums und kümmern uns darum, ökologisch wertvollen Flächen sichtbar zu machen. Ein zentraler inhaltlicher Schwerpunkt in diesem Leitthema ist auch die regionale, nachhaltige und umweltorientierte Mobilität, das Bewusstsein der Menschen für den Umstieg auf den öffentlichen Verkehr zu sensibilisieren, indem alle öffentlichen Mobilitätsangebote auf einer Plattform dargestellt und mühlenartig kommuniziert werden.*

Trendwende Stadtflucht – spätestens seit Corona schätzen immer mehr Menschen die Vorzüge des Landlebens. Gerade die Oststeiermark punktet in dieser Hinsicht mit einer Vielzahl an Trümpfen. Sie reichen von der intakten Natur über eine lebendige Sozial- und Vereinsstruktur bis hin zu einer branchenmäßig breit aufgestellten Wirtschaft samt vergleichsweise niedriger Arbeitslosenquote. Auch die Nähe zu Ballungszentren und eine hohe Zahl an innovativen Start-ups sind Top-Voraussetzungen, warum immer mehr Menschen die Oststeiermark als einen guten Ort zum Leben und Arbeiten wahrnehmen.

Diese Tatsachen lassen uns folgende strategischen Ziele verfolgen, um eine lebenswerte Region für alle Generationen zu werden:

Wir wollen die soziale gesellschaftliche Teilhabe aller Generationen in der Region sicherstellen

- Der gesellschaftliche Zusammenhalt und Menschlichkeit als Werte der Zukunft werden Schritt für Schritt positioniert
- Die Positionierung der Lebensorte mit Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen wird umgesetzt
- Attraktive Angebote für die oststeirische Jugend (siehe auch Querschnittsmaterie Jugend), mit dem Ziel, die Bindung zwischen Gemeinde und Jugend zu erhöhen werden entwickelt und gefördert
- Soziale Verbindungen zwischen den Generationen werden gestärkt

- Das Ehrenamt als Wert in der Region wird verankert und das Zusammenleben entsprechend gestaltet, um Teilhabe zu ermöglichen.

Wir schaffen attraktiven Wohnraum für alle Generationen

- Der Aufbau von Wohnservice und die Weiterentwicklung des Zuzugsmanagements inklusive Qualitätssicherung in allen Gemeinden wird forciert.
- Das Leerstands- und Immobilienmanagement wird in Abstimmung mit den Wirtschaftsstandorten für alle Gemeinden weiterentwickelt und laufend informiert.
- Eine offene Willkommenskultur in den Gemeinden wird gelebt und unterstützt somit den Zuzug.
- Der gemeinnützige Wohnbau in ländlichen Gemeinden wird forciert.
- neue, innovative und leistbare Wohnformen für Jugendliche, junge Familien und Senior:innen zu Themen wie Gemeinschaftswohnen, Wohnen und Arbeiten und Generationenwohnen werden gefördert.
- Die demografische Entwicklung wird im Blick behalten, die Situation realistisch bewertet und dementsprechend Maßnahmen abgeleitet.

Wir schaffen Angebote für ein gutes Leben in Würde bis ins hohe Alter

- Das Leben in Würde im Alter zuhause soll für die älter werdende Bevölkerung ermöglicht werden.
- Stakeholdern im Pflege- bzw. Betreuungsbereich werden vernetzt – Think tank und Image der Pflege (Pflegepakt)

Wir unterstützen Familien mit dem Familienservice in den Gemeinden

- Der Aufbau und die Etablierung von Maßnahmen für eine familien- und jugendfreundliche Region wird forciert.

Das Angebot an flexibler Kinderbetreuung wird ausgebaut.

Wir fördern Mikro ÖV als Zubringer zum Öffentlichen Verkehr

- Wir kooperieren mit 67 Gemeinden und sind Projektträger von SAM – Sanfte Alltags Mobilität
- Wir schaffen mit der Bereitstellung einer Mobilitätszentrale die Beauskunftung aller öffentlicher Mobilitätsangebote und organisieren die Durchführung des Personenverkehrs im Mikro ÖV
- Wir vernetzen in kompakter Weise alle öffentlichen Verkehrsangebote in der Region
- Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für den öffentlichen Verkehr (Verzicht auf Zweit- bzw. Drittauto)
- Installierung eines 1-Ticket-Systems, um eine einfache Nutzung aller öffentlichen Mobilitätsangebote zu ermöglichen
- Alle Menschen in der gesamten Oststeiermark können jederzeit und unkompliziert umweltfreundliche und bedarfsgerechte Mobilitätsangebote nutzen, ohne auf ein eigenes Auto angewiesen zu sein.
- Wir sind strategische Partner bei überregionalen Mobilitätsprojekten und bringen unsere Expertise (ÖVAS)

Wir erhalten naturschutzfachlich wertvollen Lebensraum und Kulturlflächen

- Wir initiieren NaturVerbunden in den Gemeinden durch Menschen im Netzwerk und zeigen Best Practice Beispiele
- Wir sind Kooperationspartnerin für Gemeinden, Organisationen und Vereine, die einen wertvollen Beitrag für Biodiversität und Artenvielfalt durch ökologische Pflege leisten möchten
- Wir bewirken mit Bewusstseinsbildungsmaßnahmen und Sensibilisierung im Netzwerk NaturVerbunden öffentlichkeitswirksame Breite, mobilisieren und regen zur Nachahmung an (Mitmachkultur)
- Ökologisch wertvolle Flächen und der Netzwerkaufbau mit engagierten Menschen (z.B. Kooperationsaufbau mit Vertreter:innen der oststeirischen Büchereien, Vertreter:innen der Akademie für Nachhaltigkeit) soll das Netzwerk NaturVerbunden weiter wachsen lassen.

Das Themenfeld „LEBEN“ zeichnet sich durch Aktivitäten aus, die vorrangig in den oststeirischen Gemeinden mit den Entscheidungsträger:innen umgesetzt werden. Die Erfahrungen zeigen, dass die Maßnahmen nur dann sinnstiftend umgesetzt werden, wenn vor Ort Ressourcen bereitgestellt werden. Regelmäßige Kommunikation, laufender Info- und Erfahrungsaustausch und die Partizipation der Beteiligten sind maßgeblich für den Erfolg der Projekte verantwortlich.

Durch die Bereitstellung der Ressourcen in der Regionalentwicklung Oststeiermark (Projekt Lebensregion 2024, Sanfte Alltags Mobilität, Naturverbunden), durch den Einsatz der „Bildungs- und Berufsorientierungskoordination“ (BBO), durch das Regionale Jugendmanagement (RJM) und dem Regionalen Gleichstellungsmanagement haben wir fachliche Kompetenz, um vernetzt Projekte im Leitthema umzusetzen.

Lebensregion Oststeiermark

Die Region Oststeiermark ist eine ländlich geprägte Region mit einigen dynamischen Zentren. Die Entwicklungen der Wirtschafts- und Gesamtbevölkerungszahlen sind positiv, jedoch machen die Trends der Verstädterung und Abwanderung vor allem bei der Jugend und bei jungen Erwachsenen, auch vor der Oststeiermark nicht halt. Um diesen Trends entgegenzuwirken, zielt das Projekt darauf ab, die Oststeiermark als eine lebenswerte Wohn-, Bildungs- und Lebensregion zu positionieren. Damit junge Familien und Jugendliche ihre berufliche und private Zukunft in der Oststeiermark gut planen können, benötigen sie neben einer proaktiven Wohnstandortpolitik auch eine entsprechende Infrastruktur. Das Projekt „Lebensregion Oststeiermark“ samt Qualitätssiegel wurde – mit Unterstützung des Regionalressorts des Landes – vor fünf Jahren von der Regionalentwicklung Oststeiermark und 14 Partnergemeinden aus der Taufe gehoben. Neben den 10 bereits zertifizierten Gemeinden sollen noch viele weitere folgen.

Menschen in der Oststeiermark sollen auch den letzten Lebensabschnitt in ihrer Heimat gut verbringen können. Generationenwohnen, Menschen mit Beeinträchtigung/Behinderung und Altern in Würde brauchen Rahmenbedingungen, die wir in der Region erarbeiten möchten.

Mobilität in der Oststeiermark

Mobilität wird auch im Jahr 2024 das Leitthema der Region sein. MikroÖV als Zubringer zum Öffentlichen Verkehr, aber auch die Beauskunftung aller öffentlicher Mobilitätsangebote in der Oststeiermark sind zentrale Themen, um die Menschen bewusst zu machen, dass es auch im ländlichen Raum möglich ist, auf das Auto zu verzichten. In den letzten Monaten wurden viele Stunden in bewusstseinsbildende Maßnahmen und Kommunikation investiert. Vernetzte Mobilitätsangebote als mobility as a service sind wichtige Standortfaktoren nicht nur in der Zukunft, sondern bereits jetzt, um als Region attraktiv zu sein. Aus den zahlreichen Gesprächen und Austausch mit anderen Regionen wissen wir:

- Verhältnisse prägen Verhalten
 - o ohne „brauchbare“ MIV Alternativen erfolgt kein Umstieg auf Rad, ÖV und Fahrgemeinschaften
- Menschen handeln nicht ausschließlich ökonomisch rational
 - o Bedürfnis nach Sicherheit und Wahlfreiheit sowie soziale Normen haben großen Einfluss
- Veränderungen des Mobilitätssystems braucht Ressourcen: Geld, Personal und Zeit

Die Kommunikation in der Region, aber auch außerhalb mit Entscheidungsträger:innen auf operativer und politischer Ebene müssen weiter geführt werden, um Mikro ÖV als Thema in der steirischen Mobilitätsstrategie wiederzufinden und die Finanzierung nachhaltig sicherzustellen.

Die Regions Entwicklungs- und Management Oststeiermark GmbH hat im Jahr 2022 eine Rahmenvereinbarung zum Betrieb eines Mikro-ÖV Systems in Form eines Anrufsammeltaxis „SAM“ für die Region Oststeiermark im Rahmen eines europaweiten zweistufigen Verhandlungsverfahrens mit vorheriger Bekanntmachung ausgeschrieben.

Die Vergabe umfasst im wesentlichen folgende Leistungsbestandteile:

1. Bereitstellung einer Mobilitätszentrale zur Beauskunftung und Fahrtdisposition
2. Bereitstellung der Fahrzeuge zur Fahrdurchführung und
3. Durchführung der erforderlichen Personenbeförderungen

Aus diesem Verhandlungsverfahren ist die Bietergemeinschaft Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH – Retter GmbH - Taxi Temmel GmbH als Bestbieter hervorgegangen. Mit dem Bestbieter hat die die Regions Entwicklungs- und Management Oststeiermark GmbH eine Rahmenvereinbarung für die Projektlaufzeit von zunächst drei Jahren, wobei sich die Rahmenvereinbarung automatisch um 6 Monate und danach nochmals um weitere 6 Monate verlängert, sofern sie nicht bis spätestens 3 Monate vor Ablauf der jeweiligen Laufzeit aufgekündigt wird, abgeschlossen. Die maximale Vertragsdauer beträgt somit 4 Jahre. Der Abschluss der Rahmenvereinbarung ist am 01.09.2022 erfolgt und endet sodann am 31.08.2026.

NaturVerbunden. Naturnetzwerk Oststeiermark.

Um die naturräumliche Schönheit der Oststeiermark und die alte, strukturreiche Kulturlandschaft für zukünftige Generationen zu bewahren und wieder herzustellen, entsteht ein Netzwerk an naturbelassenen Flächen. Besonders für die junge Generation ist es wichtig, die Natur kennenzulernen, um die Schönheit unserer Region wie sie schon unsere

Großeltern erleben durften, zu verstehen und zu achten. Gemeinsam soll es uns Oststeirer:innen mit der Initiative „NaturVerbunden“ gelingen, naturschutzfachlich wertvolle Flächen zu verbinden um in der Region „NaturVerbunden“ zu Leben, Wirtschaften und Genießen. Es werden Menschen im Netzwerk sichtbar, als Vorbilder, um viele mehr zu motivieren, einen Beitrag zu leisten.

Nutzung von Sonnenenergie, Biomasse, Geothermie, Windenergie, Wasserkraft und sonstige nachwachsende Rohstoffe entsprechend der #mission 2030 verstärkt einsetzen

- Die Sensibilisierung der Bevölkerung für erneuerbare Technologien
- Regionale Optimierung und Steigerung von Photovoltaik und Solarthermie bis hin zu Energiespeicherung
- Solares Kühlen weiterentwickeln
- Private wie auch Land- und Forstwirt:innen und Unternehmen qualifizieren und sensibilisieren und Mitinitiatoren von Energiegemeinschaften (sämtliche o.a. Energieträger betreffend)
- Wertschöpfung in der Region halten (Stichwort: Photovoltaik Anlagen)

Kooperationen stärken und ausbauen

- Eine bessere Kooperation und stärkere Vernetzung regionaler Akteur:innen im Energiebereich (KEM, KLAR, etc.) und ein verbessertes Energiemanagement
- Gemeinsam neue Systemlösungen wie z.B. Energie- und Wirtschaftsstandorte, regionale Energie- und Rohstoffzentren vorantreiben und Standortmanagement auf Energiethemen hin optimieren (Positionierung der Städte).

Jugend in der Oststeiermark

Die Oststeiermark ist die jüngste Region der Steiermark

Mit der Durchführung der Jugendstudie 2021/22 haben wir eine Grundlage geschaffen, die uns zeigt, welche Themen für Jugendliche in der Region relevant sind. Aufbauend auf diesen Ergebnissen wird der Themenbereich Jugend weiterhin eine Querschnittsmaterie sein, die in allen strategischen Leitthemen Berücksichtigung findet. Die Partizipation von jungen Menschen in Jugendforen und ähnlichen Formaten wird auch in Zukunft in der Oststeiermark eine große und wichtige Rolle spielen. Die Bindung an die Gemeinde, die berufliche Zukunft bzw. die Erhöhung von Chancen junger Menschen in Bildung und Beschäftigung stellen weitere zentrale Kernthemen der verschiedenen Strategien dar, welche auch die Oststeiermark stärken und weiterentwickeln will. Kommunale Jugendarbeit ist ein wichtiges und zentrales Momentum in der Regionalentwicklung und leistet in den Gemeinden einen Beitrag zum Ausbau und Stärkung der Beteiligung und Engagement in den Gemeindegremien und Vereinen. Wir wissen, dass durch eine gelingende Jugendarbeit Gemeinden an Attraktivität gewinnen und zu Orten werden, wo junge Menschen positive Bedingungen vorfinden. Die Grundlage unserer strategischen Arbeit bildet das Handbuch „Kommunale Jugendarbeit“ der A6 Fachabteilung Gesellschaft.

Welche Ziele werden verfolgt, um Jugendliche in der Oststeiermark von der Region zu begeistern und zu halten:

Die Arbeit im Bereich des Regionalen Jugendmanagements orientiert sich an der „Strategischen Ausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit 2022 - Strategie des Landes Steiermark“¹, welche genaue Handlungsfelder aufweist.

¹ Jugendreferat Steiermark

GENERALZIELE UND VISIONEN				
Regionale Aspekte & sozial-räumliche Orientierung	Qualitätsentwicklung & Reichweite	Vernetzung, Kooperation & Nutzung von Synergien		
LEBENSWELTLICHER BEZUGSRAHMEN FÜR KINDHEIT UND JUGEND				
Querschnittsthema I:	Querschnittsthema II:	Querschnittsthema III:		
gesellschaftliche Teilhabe von Kindern & Jugendlichen	Kinder- & Jugendarbeit als PartnerIn von Familie & Schule	virtueller Raum & digitale Kommunikation		
HANDLUNGSFELDER – FÜNF SÄULEN DER KINDER- UND JUGENDARBEIT				
Jugendschutz & Prävention	Jugend-information & -beratung	Jugendkultur & kreative Ausdrucksformen	Gesellschafts-politische Bildung & Partizipation	Bildungs-& Berufs-orientierung

Abbildung 4: Handlungsfelder „Strategischen Ausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit 2022 - Strategie des Landes Steiermark“

Ebenso beinhaltet die Entwicklungsstrategie der Oststeiermark Ziele und Visionen, die Region zu einer lebendigen Region für Jugendliche und junge Erwachsene zu gestalten und orientiert sich an den Leitlinien der Landesstrategie. Die stärkere Verankerung und Verwurzelung der oststeirischen Jugend in ihren Heimatgemeinden ist ein wesentlicher Schritt in der Entwicklung zu einer jugendfreundlichen Region.

Unter diesen Gesichtspunkten werden im Arbeitsprogramm 2024 umfassende Maßnahmen und Projekte zur Umsetzung gebracht, um die o.a. Ziele zu erreichen und somit die Oststeiermark als beispielhafte Region für junge Menschen zu entwickeln. Das Image einer jungen Region soll ins Bewusstsein der hier lebenden Menschen kommen. Die Region Oststeiermark soll als weltoffene, tolerante, jugendliche Region wahrgenommen werden, wo es sich lohnt, zu bleiben.

Bildung in der Oststeiermark

Im Bereich der Bildungs- und Berufsorientierungskoordination wird das Ziel verfolgt, einerseits durch den Ausbau der LEBENSORTE OSTSTEIERMARK auf weitere Gemeinden und andererseits durch den Aufbau des BILDUNGSCAMPUS OSTSTEIERMARK in enger Kooperation mit der Bildungsdirektion Oststeiermark den Kindern und Jugendlichen „regionale Perspektiven“ zu geben bzw. Kinder und Jugendliche bereits sehr früh mit der Region und deren Entwicklung vertraut zu machen. Ziel ist es, diese langfristig an die „Region“ zu binden. Wir beteiligen uns als RBBOK an der Strategie des Landes Steiermark, nehmen an Netzwerktreffen teil, sind Mitorganisatorin der Steirischen BBO-Woche und unterstützen die Arbeit der Bildungscampusse in unseren Region. Weiters sind wir Koordinatoren der BBO-Messen in unserer Region und unterstützen dadurch die Städte Fürstenfeld, Weiz, Gleisdorf und Hartberg. Mit der Veranstaltung „Lehrlingsspeed-Dating“ in Hartberg sind wir Kooperationspartnerin und engagieren uns gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Steiermark und der Wirtschaftsregion Hartberg, Lehre und Beruf im Image zu heben, Unternehmer:innen mit Jugendlichen zu vernetzen, um die Attraktivität der Berufe in der Region zu zeigen.

Als Regionalentwicklung sehen wir es als eine unserer zentralsten Aufgaben die Potentiale zwischen Bildung und Region zu erkennen und miteinander zu verbinden. Mit den Bildungscampusstandorten ist es gelungen, diesen Gedanken in die Umsetzung zu bringen und nicht nur Entscheidungsträger:innen sondern auch Pädagog:innen, von der Elementarbildung bis hin zur Erwachsenenbildung, von diesem Konzept zu überzeugen. Durch Wissensvermittlung bleibt eine Region lebendig, wach und aktiv. Deshalb nehmen wir uns auch die LLL Strategie Steiermark – Zukunft der Erwachsenenbildung Steiermark als Basis, um die Entwicklung und Lebensgestaltung von Menschen in diesem immer komplexer werdenden

Umfeld zu unterstützen. Den Menschen werden wir hier in den Mittelpunkt stellen, um den gesellschaftlichen Veränderungen in den Bereichen Leben, Wirtschaft und Genießen zu begegnen.

Im Jahr 2023 wurden in diesem Themenfeld folgende Maßnahmen zur Umsetzung gebracht:

- Sanfte Alltags Mobilität 2023
- Ko Finanzierung SAM 2023
- Lebensregion Oststeiermark 2023
- Jugendprogramm Oststeiermark 2023
- Naturverbunden 2023
- Freiwilliges Ehrenamt und Sozialer Zusammenhalt

WIRTSCHAFTEN

Die Oststeiermark weist im Bereich WIRTSCHAFTEN eine beträchtliche Entwicklungsdynamik auf, die sich sehr positiv im aktuellen Ranking der österreichischen Bezirke widerspiegelt. Die Bezirke Hartberg-Fürstenfeld und Weiz zählen aktuell zu den TOP 10 – Aufsteigern (Jahresauswertung 2020). Eine grundsätzlich geringe Arbeitslosenquote, eine sehr hohe Gründungsintensität und eine positive Bevölkerungsentwicklung untermauern diese Tatsache (die Corona-Entwicklung ausgenommen). Massiv beschäftigt uns das Thema Fachkräfte. Fachkräftegewinnung, Aus- und Weiterbildung sowie Bindung an den Betrieb Laut Beschäftigungsstatistik 2021 sind 55.248 Beschäftigte (davon 2.646 Lehrlinge) in der gewerblichen Wirtschaft tätig. 18.095 Menschen pendeln zu Ihrem Arbeitsplatz aus der Region ins angrenzende Burgenland und Graz/Graz-Umgebung. Laut WKO Konjunkturbarometer Frühjahr 2022 sehen 80,7 % der befragten Betriebe im Arbeits- bzw. Fachkräftemangel/Fachkräftesicherung eine der größten Herausforderungen für unsere Region. Gut qualifizierte Fachkräfte tragen wesentlich zur Wirtschaft und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen bei. Weiters beschäftigen uns in diesem Leitthema Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Digitalisierung.

Mit folgenden strategischen Zielen sollen die Chancen in den einzelnen Teilregionen gleicher verteilt und im Energie- und Umweltbereich bewusstseinsbildende Maßnahmen gesetzt werden:

Entwicklung der Wirtschaftsregion Oststeiermark mit hochspezialisierten Top-Standorten und teilregionalen Versorgungszentren

- Die bestehende Wirtschaftsstruktur und die damit verbundenen Arbeitsplätze durch ein regional abgestimmtes Standortentwicklungsprogramm weiter ausbauen (Kooperation und Abstimmung zwischen der Regionalentwicklung und den oststeirischen Standortmanagements)
- Lobbying für den Ausbau des Breitband-Internets durch die Umsetzung des regionalen Breitbandmasterplans
- Aufbau und Weiterentwicklung des Klimaschutz- und Energiebereichs für regionale Umsetzung mit 14 KEMs und KLARs
- Gezielte Maßnahmen setzen, um die öffentliche Mobilität für die gesamte Oststeiermark zu verbessern, die bestehende Schieneninfrastruktur zu erhalten, das Angebot an Zugverbindungen zu erhöhen und die höherrangige Straßeninfrastruktur auszubauen

Entwicklung der Stadt- und Ortskerne und eine abgestimmte Siedlungsentwicklung

- Die unverwechselbaren Eigenarten der oststeirischen Stadt- u. Ortszentren fördern und die Stadt- u. Ortskerne innovativ beleben (Leerstände und Leerflächenmanagement – Kooperation mit den Standortmanagements und SFG, Vermarktungsinitiativen etc., bei Bedarf Kooperation mit Ortsentwicklungskordinator der A17)
- Die Kooperation zwischen oststeirischen Städten untereinander und im überregionalen Zusammenhang weiter ausbauen (siehe Wirtschaftsregion Hartberg)
- Die Bereitschaft der Gemeinden sowohl im Stadt-Umland als auch in ländlichen Gebieten zur gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit in allen Fragen stärken, die besser gemeinsam gelöst werden können.
- Stärkung der weichen Standortfaktoren – Humanressourcen, Wirtschaftsethik, Social Business Hub, Kooperationsfähigkeit und Stärkung der Kooperationskultur
- Berücksichtigung der Klimaziele des Landes und des Bundes bei baulichen Neugestaltungen (z.B. Umgestaltung Ortskern Neudau: Schwammstadtprinzip)
- Berücksichtigung der kurzen Wege bei Umgestaltungen der Ortskerne (Fußgänger- und Fahrradfreundlichkeit)

Erhalt bestehender und Schaffung neuer attraktiver zukunftsorientierter Arbeitsplätze

- Gezielte Maßnahmen setzen, um Fachkräfte, Pendler:innen und Akademiker:innen aus den Großstätten zurückzugewinnen
- Etablierung des Branchennetzwerks Metall und Technik
- Kooperation mit bestehenden Organisationen wie der Akademie für Nachhaltigkeit, um Fachseminare anbieten zu können
- Start up Initiative ausbauen (Maßnahmen aus dem Start up Leitfaden Oststeiermark umsetzen)
- Kooperationskultur zwischen den Unternehmen in der Oststeiermark stärken
- Stärkung der Persönlichkeiten und Potenziale aller Mitarbeiter:innen

Die beruflichen Chancen aller Jugendlichen und Erwachsenen sollen gesteigert werden

- Die Fachausbildungsangebote und tertiären Ausbildungsmöglichkeiten sollen entsprechend den Stärkefeldern und dem Bedarf der Wirtschaft ausgebaut werden
- Sicherstellen, dass alle oststeirischen Jugendlichen eine geeignete berufliche Perspektive entwickeln, für die es in der Oststeiermark eine entsprechende Nachfrage gibt
- Mädchen und Frauen ermöglichen, sich verstärkt für technisch orientierte Berufe zu entscheiden
- Jugendlichen und erwachsenen Männern ermöglichen, sich verstärkt für bisher weiblich dominierte Berufe zu entscheiden.

Das Thema Wirtschaftsregion Oststeiermark wurde in den letzten drei Jahren sehr intensiv von der Regionalentwicklung Oststeiermark bespielt. Im Fokus der Tätigkeiten lagen dabei die 4 Regionalen Zentren (Weiz, Gleisdorf, Fürstenfeld, Hartberg) und die Teilregionalen Versorgungszentren in den Teilregionen Joglland, Wechselland, Kulmland, und Almenland. Diese verfügen bisher bereits über ein professionelles Standortmanagement und über gemeindeübergreifende Organisationsformen. Basis dieser Arbeiten bildeten zwei regionale Studien zum Thema „Strategische Standortentwicklung Hartberg/Oststeiermark“.

Auch Teilregionale Zentren (Impulszentrum Vorau, Achse Kaindorf-Ebersdorf-Bad Waltersdorf, Pongau/Friedberg, Ilztal, Rohrbach/Lafnitztal) fanden in der „Strategischen Wirtschaftsregionsentwicklung“ Berücksichtigung und sind in den nächsten Jahren in ihrer vorrangig innerregionalen Bedeutung Bestandteil der Wirtschaftsregionsentwicklung. Die Entwicklung der Wirtschaftsregion Wechselland wird inhaltlich – in Abstimmung mit der LAG Thermenland-Wechselland – mitbegleitet.

Wesentlich war auch der Start und Aufbau des Metall- und Technik Cluster Oststeiermark. Gemeinsam mit momentan 27 Unternehmen aus diesem Industriebereich (34 % der Betriebe kommen aus der Metall- und Technikbranche) widmen wir uns aktuellen Themenstellungen wie z.B. der Fachkräftesicherung. Maßnahmen wie Seminarprogramm für Lehrlinge, Mitarbeiter:innen und Führungskräfte wurde von und erarbeitet und umgesetzt. Vernetzung und Kooperation ermöglichten einen gemeinsamen Auftritt bei den BBO Messen in der Region.

Regionales Gleichstellungsmanagement in der Oststeiermark

Die Wanderungsbilanz der Jahre von 2002 – 2020 zeigt, dass vor allem Frauen die Dörfer in unserer Region verlassen, um in die Städte zu ziehen. Zuerst wandern die Frauen ab, die Männer folgen ihnen nach.

„Jedes Tun ist Erkennen, und jedes Erkennen ist Tun!“ – Humberto Maturana und Francisco Varela

Durch die Beschäftigung mit der Steirischen Gleichstellungsstrategie in der Region, konnten Ziele identifiziert werden, die diesem Trend entgegenwirken.

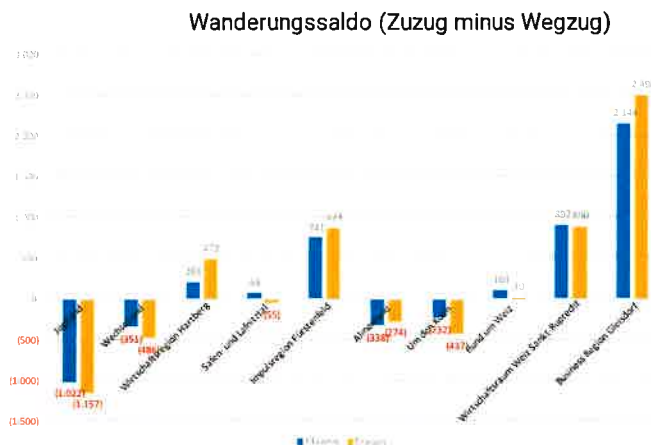


Abbildung 5: Wanderungssaldo Oststeiermark 2002 - 2020

Die neun Handlungsfelder der Landesstrategie sind:

1. Abbau von geschlechtsspezifischen Rollenbildern
2. Gleichstellung in allen Politikbereichen und Prozessen der öffentlichen Verwaltung
3. Bildung und Aus- und Weiterbildung
4. Beruf und finanzielle Absicherung
5. Vereinbarkeit von Familie, Beruf, Pflege
6. Ausgewogene Vertretung der Geschlechter in Entscheidungspositionen
7. Freiheit von Gewalt
8. Gesundheit unabhängig vom Geschlecht
9. Gleichstellung in den Regionen

Wir werden uns speziell folgendem Zielbündel (aus dem Regionalen Aktionsplan der Regionalentwicklung Oststeiermark) widmen:

- Ein strukturiertes gleichstellungsorientiertes Vorgehen ist in der Regionalentwicklung Oststeiermark verankert und Gleichstellungsziele sind nachhaltig in der Regionalentwicklung implementiert
- Zugezogene Frauen haben Anschluss in der Region gefunden und ihre Gestaltungs- und Teilhabemöglichkeiten erhöht
- Best Practice Beispiele setzen in der Region Impulse für die konkrete Gleichstellung in Beruf und Arbeit
- Unternehmen kennen unterschiedliche innovative Modelle für Kinderbildungs- und -betreuungsmöglichkeiten und leiten konkrete Umsetzungsideen ab

Dass im Jahr 2023 auf Basis der Landesstrategie „Steirische Gleichstellungsstrategie“ erarbeitete Konzept wird Schritt für Schritt in der Region nach den Bedarfen der Region implementiert, den „Nichts auf der Welt ist so mächtig wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist.“ (Victor Hugo)

Im Jahr 2023 wurden in diesem Themenfeld folgende Maßnahmen zur Umsetzung gebracht:

- Wirtschaftsregion Oststeiermark 2023
- Energie und digitale Infrastruktur

GENIESSEN

Die Oststeiermark verbindet die Elemente des Genusses auf eine einzigartige Weise für ihre Einwohner:innen und Gäste. Von der Kulinarik über die Kultur bis hin zum Rad will die Oststeiermark eine breite Vielfalt bieten.

Bereits 2015 haben die Verantwortlichen der Regionalentwicklung und des Tourismus das erkannt und ihre Kräfte gebündelt, um die RADREGION OSTSTEIERMARK durch eine aktive Zusammenarbeit in den Bereichen Radtourismus, Radsport und Radwirtschaft in die internationale Auslage zu stellen. Ausgangspunkt der Überlegungen und Handlungen ist ein professioneller RADMASTERPLAN „Velo-region ATHU64“ für die gesamte Region, dessen Umsetzung im Regionalverband beschlossen wurde.

Im Bereich „GENIESSEN“ wurde in den letzten Jahren besonderes Augenmerk auf die Entwicklung eines „Alleinstellungsmerkmals“ gesetzt. In diesem Zusammenhang hat man sich in Kooperation mit dem Tourismusregionalverband Oststeiermark (nunmehr Erlebnisregion Oststeiermark), dem Steirischen Radsportverband und dem Österreichischen Radsportverband auf die Entwicklung der **RADREGION OSTSTEIERMARK** konzentriert. Dieses Thema ist auch für 2024 besonders wichtig für die Oststeiermark, um bei den Touristen und Einheimischen das Thema Rad zu verankern und vermehrt auf die Sanfte Alltags Mobilität aufmerksam zu machen. Aufgrund landesweiter Unterstützung

und daher verstärktem Ausbau des Radwegenetzes steigt der Bedarf nach Abstellmöglichkeiten und Angeboten, das Fahrrad im Alltag noch mehr zu nutzen. In Zeiten steigender Verkehrsbelastung durch den motorisierten Individualverkehr bietet der Radverkehr flexible und vergleichsweise kostengünstige Lösungen für ein nachhaltiges und klimaschonendes Zurücklegen des Arbeits- und Freizeitweges. Die komfortable und sichere Nutzung (durch immer bessere Bereitstellung der Radwegeinfrastruktur) steigert die Lebens- und Aufenthaltsqualität in den Gemeinden, dazu braucht es jedoch noch Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung. (siehe auch Sanfte Alltags Mobilität im Bereich Leben)

Wir bauen die Radregion Oststeiermark weiter aus

- Die Unterstützung bei nationalen und internationalen Radveranstaltungen
- Die Sicherstellung einer durchgängigen Radwegebeschilderung
- Unterstützung beim Ausbau von prioritären Radrückenschlüssen
- Bewusstseinsbildung für Radverkehrskonzepte und Alltagsradfahren als Alternative zum motorisierten Verkehr
- Vernetzung der Schlüsselakteure
- Radfahren soll als Erlebnis wahrgenommen werden und durch den Erhalt des Lebensraums attraktiviert werden

Die Oststeiermark zeichnet sich durch vielfältige Kulturaktivitäten aus. Die Kultur der Oststeiermark reicht von der Volkskultur bis zur Hochkultur. Grundlage der regionalen Kultur bilden sowohl regionale Künstler:innen als auch Vereine. Auch 2023 soll das Thema Kultur in der Oststeiermark forciert, um vor allem jungen Künstler:innen eine Bühne zu bieten.

Entwicklung und Verknüpfung von Kulturangeboten

- Die regionale Zusammenarbeit der Kulturschaffenden fördern und gemeinsame Entwicklungsmaßnahmen unterstützen.
- Der Oststeiermark als Kulturraum und als Region der Gegenwartskunst einen besonderen Stellenwert geben.
- Die Vernetzung von jungen Kulturanbieter:innen.
- Die Oststeiermark als Mekka von Kunst und Kultur positionieren

Die Oststeiermark gilt als Garten, Speis und Küche des Landes. Die kulinarischen Erzeugnisse sind weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt, besonders die Vielfalt auf vergleichsweise kleinem Raum ist bei Bewohner:innen und Tourist:innen gleichermaßen beliebt.

Was möchten wir erreichen:

- Aufbau und Steigerung der Bekanntheit der Qualitätsmarke Oststeiermark
- Entwicklung Konzept zur gemeinsamen Vermarktung der Oststeiermarkprodukte außerhalb der Region
- Bewusstseinsbildung auch für die jüngere Zielgruppe
- Positionierung der Oststeiermark-Produkte bei diversen Veranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung der gemeinsamen Marke Oststeiermark
- Vernetzung regionaler Produzent:innen und Akteur:innen zur besseren Abstimmung der Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung

Im Jahr 2023 wurde in diesem Themenfeld folgende Maßnahmen zur Umsetzung gebracht:

- Radregion Oststeiermark – Ausbau Verbindung Pöllau – Bad Waltersdorf
- Radregion Oststeiermark
- Radregion Oststeiermark – Ausbau R8 Ratten – Rettenegg - St. Jakob - Großer Jogl

Geplante Schwerpunkte und Leitprojekte im Rahmen des vorliegenden Arbeitsprogrammes: Welche Aktivitäten des Vorjahres werden fortgesetzt, welche Outputs werden erwartet? Welche neuen Themenbereiche / Projekte sind geplant, wie stehen diese im Kontext zu den regionalen Entwicklungsschwerpunkten? (max. 4 Seiten)

Die thematischen Schwerpunkte der Oststeiermark (2024) – Die Oststeiermark zum Leben, Wirtschaften und Genießen!

Das REGIONALE ENTWICKLUNGSLEITBILD #mission2030 wurde entsprechend des Beschlusses durch die Regionalversammlung im Februar 2022 als Grundlage für die Arbeit der Regionalentwicklung definiert. Für die Regionalentwicklung Oststeiermark (REO) liegt der Fokus in der Umsetzung des gesamten Leitbildes, jedoch kommt es zu unterschiedlichen, jährlichen Schwerpunktsetzungen.

Im Arbeitsprogramm 2024 liegt der Fokus auf den drei zentralen Leitthemen **LEBEN**, **WIRTSCHAFTEN** und **GENIESSEN**.

- **LEBEN** – Hier geht es um die aktive Gestaltung des Lebensraumes Oststeiermark und der Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität. Dazu zählen wir die Entwicklung der Wohn- und Lebensorte (Demografieentwicklung), die Teilhabe aller Generationen, sozialer Zusammenhalt in den Dörfern und Gemeinden, Chancengleichheit von Männern und Frauen, Bildung und Berufsorientierung, die Entwicklung von unterschiedlichen Bildungscampussen, die Schwerpunktthematik JUGEND und die umweltorientierte Mobilität im nahen Umfeld (**SanfteAlltagsMobilität**) sowie der Aufbau des Netzwerks NaturVerbunden in Verbindung mit Biodiversität, Artenvielfalt, Bewusstseinsbildung Klimaschutz- und Klimawandel.
- **WIRTSCHAFTEN** – Bei diesem Themenfeld geht es um die aktive und koordinierte Wirtschaftsregionsentwicklung in allen Gemeinden der Oststeiermark (Top-Standorte und teilregionale Versorgungszentren). Dazu zählen wir ein umfassendes und koordiniertes Wirtschaftsregionsprogramm, Aktivitäten im Bereich Fachkräfte und Start ups, Koordination der Maßnahmen des MTC – Metall- und Technik Cluster Oststeiermark, Maßnahmen für weiche Standortfaktoren wie Bildung, Lebensqualität setzen, den Ausbau von Glasfaser/Breitband und die Entwicklung und Koordination von Energie- und Umweltprojekten (Photovoltaik in Abstimmung mit den KEM- und KLAR-Regionen).
- **GENIESSEN** – Bei diesem Themenfeld werden wir uns in den nächsten Jahren auf die Positionierung der „Radregion Oststeiermark“ konzentrieren. Alltagsradeln steht hier im Fokus sowie die Vermarktung von Radevents, um die Region dahingehend bekannt zu machen. Weiters werden wir das Thema „Kulturelle Nahversorgung“ weiterentwickeln, Kulturinitiativen vernetzen und kulturelle Angebote fördern.

LEITTHEMA LEBEN

Dem Leitthema LEBEN werden folgende strategische Schwerpunktthemen zugeordnet:



Es geht hierbei insbesondere darum,

- regionale Lebensräume (Wohnbereich, Bildungsbereich, Jugendarbeit, Ehrenamt, Kinderbetreuung, Teilhabe im Alter etc.) gestalten, um Lebensqualität zu erhalten und weiche Standortfaktoren zu entwickeln, die positiven Einfluss auf ländliche Gebiete nehmen
- Zuzügler:innen ein gutes Umfeld zu bieten, aber auch Bewusstsein zu schaffen, wie man mit Bildungsauswander:innen in Kontakt bleibt
- sozialen Zusammenhalt zu stärken (Ehrensache.Oststeiermark)
- Teilhabe aller Generationen und Menschen mit Beeinträchtigung/Behinderung zu ermöglichen (Gutes Altern braucht Rahmenbedingungen)
- Chancengleichheit und Regionales Gleichstellungsmanagement
- Bildungs- und Berufsorientierung zu fördern und Wissensvermittlung auch in der Erwachsenenbildung zu ermöglichen
- ein umweltorientiertes regionales Mobilitätsprogramm (**SanfteAlltagsMobilität**) zu erhalten und weiterzuentwickeln, um öffentlichen Verkehr zu fördern (u.a. Erhalt und Attraktivierung der Thermenbahn, Zubringer Mikro ÖV, Vernetzung der Mobilitätsangebote regional und überregional)
- naturnahen Lebensraum erhalten und schaffen

Die Oststeiermark arbeitet am sozialen gesellschaftlichen Zusammenhalt aller Generationen. Daher gilt es entsprechende generationsübergreifende Maßnahmen zu setzen. Es ist ein erklärtes Ziel, dass sich die Oststeiermark als „Familienfreundliche Region“ positioniert und wahrgenommen wird. Dementsprechend wurde 2018 ein Prozess eingeleitet, der mit zukunftsorientierten Formaten Gemeinden befähigen soll, attraktiv für diese Zielgruppe zu sein. In diesem Zusammenhang sollen jugendpolitische Strukturen und Themen gestärkt werden, damit das Bewusstsein bei den Verantwortungsträgern für diese Thematik gesteigert wird. Es wurden Maßnahmen unterstützt (Stichwort: Lebensort Jugend und Gemeinde), die zur stärkeren Verwurzelung der jugendlichen Bevölkerung beitragen sollen. Aufgrund der Erfahrungen der Pilotphase aus dem Jahre 2018 soll der Prozess weitergeführt werden.

Ein besonderes Augenmerk wird bei diesem Prozess auf die Teilregionalen Versorgungszentren gelegt. In den zentralen Orten (Weiz, Gleisdorf, Fürstenfeld, Hartberg) hat die Oststeiermark einen stetigen Zuzug zu verzeichnen. Im Gegenzug weisen teilregionale Versorgungszentren in der nördlichen Oststeiermark eine Abwanderung auf. Durch neue Wohnformen und ein modernes Mobilitätssystem (SAM, Mikro ÖV, Alltagsradfahren etc.) soll dem entgegengewirkt werden. Die Balance zwischen Natur – Lebensraum – Wirtschaft muss gewahrt werden. Hierzu wird es Maßnahmen geben, um einen naturnahen Lebensraum zu schaffen und zu erhalten.

Wie wollen wir diese Ziele erreichen:

- Durch eine aktive Bildungs- und Berufsorientierung
- Durch eine Stärkung und Unterstützung des betrieblichen Umfeldes für Arbeitskräfte
- Durch Unterstützung einer aktiven beruflichen Aus- und Weiterbildung
- Durch das „Willkommen heißen“ von Rückkehrer:innen, Zuzugswilligen und Arbeitskräften
- Durch unterstützende Maßnahmen zur Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung
- Durch die Stärkung der regionalen Identität und einer emotionalen Verwurzelung
- Durch gezielte Beteiligungsprozesse von und mit Jugendlichen
- Durch ein beispielhaftes, umweltorientiertes regionales Mobilitätsprogramm für alle Altersschichten und Bedarfsgruppen

Folgende Maßnahmen/Projekte sollen 2024 umgesetzt werden:

Lebensregion Oststeiermark 2024:

Die Region Oststeiermark ist eine ländlich geprägte Region mit einigen dynamischen Zentren. Die Entwicklungen der Wirtschafts- und Gesamtbevölkerungszahlen sind positiv, jedoch machen die Trends der Verstädterung und Abwanderung vor allem bei der Jugend und bei jungen Erwachsenen, auch vor der Oststeiermark nicht halt. Um diesen Trends entgegenzuwirken, zielt das Projekt darauf ab, die Oststeiermark als eine lebenswerte Wohn- und Bildungsregion zu positionieren. Die Oststeiermark soll sich österreichweit den Ruf als Bildungs- und Lebensregion für Familien erwerben, in der man verantwortungsvolle Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen mit einer erfüllenden Berufstätigkeit und attraktiven Freizeitaktivitäten auf einzigartige Weise miteinander verbinden kann. Um diesem Ziel zuzuarbeiten, werden 2024 einerseits gut etablierte Maßnahmen aus dem Vorjahr weitergeführt bzw. weiterentwickelt, andererseits neue Maßnahmen entwickelt und umgesetzt. 2024 werden sich weitere Gemeinden an diesem Projekt beteiligen. Ein Handbuch soll Qualitätskriterien, Maßnahmen und Materialien definieren, was Gemeinden berücksichtigen müssen, um ein attraktiver Lebensort zu sein. Das Familien- und Wohnservice wird weiter ausgebaut und neu zugezogene Gemeindebürger:innen sollen in den Lebensorten von einem Willkommensservice (Willkommensbuddy, Willkommensbox) begrüßt werden. Ebenfalls wird das Wohnservice mit umfassendem Immobilienangebot im Rahmen der „Immobilienplattform Oststeiermark“ und persönlicher Unterstützung durch den/die Wohnserviceberater:in in den Lebensorten entwickelt. In diesem Projekt ist auch der Aufbau von Strukturen bzw. Möglichkeiten für eine flexible Kinderbetreuung mit einem(r) persönlichen Familienserviceberater:in und einem umfassenden Betreuungsangebot verankert. Mit der Umsetzung des Projektes „Probewohnen“ werden wir die Oststeiermark als ausgezeichneten Wohnstandort präsentieren. Weiters sollen Angebote erarbeitet werden, die ein Altern in Würde bestmöglichst zuhause in gewohnter Umgebung ermöglichen. „Tue Gutes und rede darüber“ – in diesem Sinne werden wir die Maßnahmen medial begleiten.

Lebensorte Oststeiermark:

2024 werden weitere interessierte Gemeinden als „Lebensort“ aufgenommen. Für alle bestehenden Lebensorte soll ein praxistaugliches Handbuch erstellt werden, in welchem Qualitätskriterien, Maßnahmen und Materialien definiert sind, was Gemeinden berücksichtigen müssen, um ein attraktiver Lebensort zu sein. Das Familien- und Wohnservice sowie das Willkommensservice werden weiter ausgebaut und die Lebensorte im Rahmen der Qualitätssicherung (Kerngruppe) unterstützt. In diesem Projekt ist auch der Aufbau von Strukturen bzw. Möglichkeiten für eine flexible Kinderbetreuung mit einem(r) persönlichen Familienserviceberater:in und einem umfassenden Betreuungsangebot verankert. Eine wesentliche Maßnahme stellt die Bewerbung der „Lebensregion Oststeiermark“ sowie die Bewerbung der „Lebensorte“ nach außen dar.

Immobilienplattform Oststeiermark:

Die in den letzten Jahren aufgebaute Immobilienplattform Oststeiermark wird weiterentwickelt bzw. ein umfassendes Bewerbungskonzept erarbeitet. Ziel ist es, insbesondere die Bevölkerungszahlen in kleinen und kleinsten Gemeinden im nördlichen Teil der Oststeiermark stabil zu halten. Zur Bewerbung der Oststeiermark als Wohnstandort ist im Jahr 2024 ein „Probewohnen Oststeiermark“ (in Kooperation mit der Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH) geplant. Mit der Umsetzung des Projektes „Probewohnen“ werden wir die Oststeiermark als ausgezeichneten Wohnstandort präsentieren.

„Oststeiermark Wimmelbuch“: das vielfältige und bunte (Er)Leben in der Region wurde im Jahr 2023 im Rahmen des Buches „Es wimmelt in der Oststeiermark“ kindgerecht auf Papier gebracht. Dieses Buch wird 2024 in Kooperation mit der Bildungsregion Oststeiermark weiterentwickelt und im Rahmen eines Schulprojektes gemeinsam mit den Schüler:innen in Umsetzung gebracht (Erweiterung um eine Materialkiste, Digitalisierung).

„Gutes Altern braucht Rahmenbedingungen“

Weiters sollen aufbauend auf den 2023 erarbeiteten Maßnahmenpaketen Angebote entwickelt werden, die ein Altern in Würde bestmöglich zuhause in gewohnter Umgebung ermöglichen. „Tue Gutes und rede darüber“ – in diesem Sinne werden wir die Maßnahmen medial begleiten.

Weiters arbeiten wir an der Weiterentwicklung des **Bildungscampus Oststeiermark**. Es wird an den Bildungscampus Standorten mit Workshops/Weiterbildungen/Veranstaltungen gemeinsam vom Kindergarten bis zur NMS unter Einbindung der regionalen Stakeholder (Wirtschaft, Freizeiteinrichtungen, Tourismus, Vereine,...) an Kooperationen unter dem Motto „Schule gestaltet Region – Region gestaltet Schule“ gearbeitet. Die Begeisterung und das Wissen um die (beruflichen) Möglichkeiten in der Region soll es jungen Menschen unter anderem ermöglichen, eine ihren Fähigkeiten und Potentialen entsprechende Ausbildung in der Region zu absolvieren bzw. nach einer abgeschlossenen Ausbildung wieder in die Region zurückzukehren.

Bildungscampus Oststeiermark

Weiters arbeiten wir an der Weiterentwicklung des **Bildungscampus Oststeiermark**. Es wird an den Bildungscampus Standorten in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark und der Bildungsregion Oststeiermark mit Workshops/Weiterbildungen/Veranstaltungen gemeinsam vom Kindergarten bis zur Mittelschule und Matura unter Einbindung der regionalen Stakeholder (Wirtschaft, Freizeiteinrichtungen, Tourismus, Vereine...) an Kooperationen unter dem Motto „Schule gestaltet Region – Region gestaltet Schule“ gearbeitet.

Die Begeisterung und das Wissen um die (beruflichen) Möglichkeiten in der Region sollen es jungen Menschen unter anderem ermöglichen, eine ihren Fähigkeiten und Potentialen entsprechende Ausbildung in der Region zu absolvieren bzw. nach einer abgeschlossenen Ausbildung wieder in die Region zurückzukehren.

Campusstandorte:

- Bildungscampus Joglland: „MEINE, DEINE, UNSERE ZUKUNFT“ – unter diesem Motto arbeiten die Bildungseinrichtungen im Joglland (Waldbach, Mönichwald, Wenigzell und St. Jakob gemeinsam an einem regionalen Bildungscampus. Unterstützt wird der Bildungscampus durch die Gemeinden Waldbach/Mönichwald, Wenigzell und St. Jakob im Walde, Elternvereine und regionale Vereine und Unternehmen (Schwerpunkt Digitalisierung).
- Bildungscampus Weiz: der Bildungscampus Weiz wurde im Juni 2023 gestartet, mit dem Ziel, die Bildungseinrichtungen in der Stadt zu vernetzen (Schwerpunkt Vernetzung der Schulen).
- Bildungscampus Sinabelkirchen: Ziel des Bildungscampus Sinabelkirchen ist die Vernetzung von Krippe, Kindergarten, Volksschule und Mittelschule im Rahmen von gemeinsamen Veranstaltungen und Aktivitäten (Schwerpunkt Resilienz).

- **Bildungscampus Passail:** Die beteiligten Bildungseinrichtungen (Kinderkrippe und Kindergarten Passail, Kindergarten Hohenhau, Kindergarten Arzberg, Volksschule Passail, Volksschule Arzberg, Volksschule Neudorf, Mittelschule Passail) haben sich gemeinsam zum Ziel gesetzt, durch enge Zusammenarbeit, Kindern und Jugendlichen die Vielfalt bestmöglicher Bildungschancen in der Region Passail zu bieten (Schwerpunkt Lehrer:innengesundheit und Resilienz).
- **Bildungscampus Birkfeld:** „Gemeinsam stark“, so das Motto des Bildungscampus Birkfeld. Kindergarten, Kinderkrippe, Volksschule, Mittelschule, Polytechnische Schule und BORG arbeiten gemeinsam an der Weiterentwicklung der Bildungsqualität im oberen Feistritztal.
- **Bildungscampus Grafendorf:** Den Campus Grafendorf bilden die Bildungseinrichtungen der Gemeinden Grafendorf und Lafnitz. Diese umfassen die Kindergärten Grafendorf 1 und 2, die Volksschulen Grafendorf und Lafnitz, die Ganztagschule Grafendorf, die Nachmittagsbetreuung Lafnitz, die Mittelschule Grafendorf und die land- und forstwirtschaftliche Fachschule Kirchberg am Walde. Ziel der Akteur:innen im Regionalen Bildungscampus Grafendorf-Lafnitz ist die Stärkung von Kindern und Jugendlichen in der Kleinregion, damit sie ihre Wurzeln in der Region gut ausbilden und sich gleichzeitig zu weltoffenen und neugierigen Menschen entwickeln können. Gemeinsame Zielvorgaben und Gespräche sollen die Nahtstellenproblematik minimieren (Schwerpunkt Bewegung, Gesundheit und Ernährung).
- **Bildungscampus Fürstenfeld:** dieser Bildungscampusstandort wird im Jahr 2024 neu aufgebaut und durch gezieltes Marketing unterstützt (ua Pflegeausbildungsinitiative)

An allen Campus-Standorten sind schulübergreifende Fortbildungen für alle Pädagog:innen geplant

Bildungs- und Berufsorientierungsmessen:

Bei den vier oststeirischen Bildungs- und Berufsorientierungsmessen in Fürstenfeld, Gleisdorf, Hartberg und Weiz bieten mehr als 200 Aussteller umfassende Informationen über Berufs-, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Die regionalen Bildungs- und Berufsorientierungsmessen stellen ein wichtiges Informationsmedium dar.

Durch die Unterstützung dieser Aktivitäten, Veranstaltungen und Messen zum Thema Beruf und Bildung soll die Entscheidungsfähigkeit von jungen Menschen im Hinblick auf ihre Berufswahl in der Region gestärkt werden.

Folgende Messen finden statt.

- Schul- und Berufsinformationsmesse Fürstenfeld
- jobday 23 Weiz | Der große Infotag für Lehre, Beruf und Karriere
- Bildungs- und Berufsmesse Hartberg
- B-BOM Bildungs- und Berufsorientierungsmesse Gleisdorf

Jugendprogramm Oststeiermark 2024:

Die Grundlage für das Jugendprogramm Oststeiermark stellt der Status-Quo Bericht sowie der Jugendplan Oststeiermark (31.10.2018), welcher in Zusammenarbeit mit der Abteilung 6 (Referat Jugend) des Landes Steiermark erstellt wurde und die Jugendstudie Oststeiermark 2021/22 dar. Im Projekt finden sich vier verschiedene Module mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten.

Modul 1: Jugend & Gemeinde

Studien verweisen darauf, dass aktives jugendpolitisches Handeln die Verbundenheit zwischen Gemeinde und Jugendliche stärkt. Das Konzept Lebensort Jugend wurde 2022 beginnend in Pilotgemeinden in Umsetzung gebracht. Immer mehr Kommunen haben dieses Potenzial erkannt und suchen nach Möglichkeiten, ihre Bürger:innen einzubinden und ein Angebot für sie zu schaffen. Diese Gemeinden werden weiter betreut und es werden aktiv Akzente für die Jugend vor Ort gesetzt. Wesentliche Punkte darin sind: In jeder Gemeinde soll es eine/n Verantwortungsträger:in sowie ein kommunales Jugendgremium aufgebaut werden. Mit dieser Struktur wird an weiteren Maßnahmen gemeindeindividuell und auch regional

gearbeitet. Parallel dazu sollen aber bewusstseinsbildende Maßnahmen für alle Gemeinden stattfinden bzw. Informationen im Rahmen von Versammlungen in der Region transportiert werden.

Modul 2: Jugend & Kultur - Kulturelle Nahversorgung Oststeiermark

Ein Jahresprogramm mit kulturellen Kunst- und Kulturangeboten wird aufbauend auf die Vorjahresaktivitäten erarbeitet und geeignete Orte zur Darbietung in allen Teilbereichen der Oststeiermark gesucht. Die Einbindung von regionalen Kunst- und Kulturschaffenden (jungen) Personen ist ebenso wesentlich wie die Suche nach ungewöhnlichen Orten, um Kunst und Kultur zur Jugend und in ihre Lebenswelt zu bringen und nicht umgekehrt. Die Bewerbung des Programms sowie der einzelnen Events passiert über die regionalen Medien, Social Media (Facebook, ...), und die Homepage mit einem Online-Eventkalender

Modul 3: Jugend & Wirtschaft

Junge qualifizierte Menschen sollen in der Oststeiermark einen Arbeitsplatz finden und gleichzeitig sollen oststeirische Betriebe mit ihren Arbeitsplätzen unter der jungen Zielgruppe bekannter werden. Dazu ist eine Veranstaltung mit oststeirischen Betrieben geplant. Dabei sollen die Jobs der Region der jungen Zielgruppe nähergebracht werden. Die Veranstaltung soll in oststeirischen Betrieben zeitgleich an einem fixierten Aktionstag stattfinden. Medien- und Öffentlichkeitsarbeit zur Bewerbung der Aktion ist ebenfalls erforderlich. Des Weiteren sollen Personalverantwortliche in den Betrieben hinsichtlich der jungen Generation sensibilisiert werden, hier ist ein Workshop geplant.

Modul 4: Netzwerkarbeit & Information

Als Basis des Tuns gilt Informationen in die Region zu bringen und Netzwerke zu pflegen. Dazu werden Veranstaltungen durchgeführt, Informationen verbreitet und Medien- und Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt.

Freiwilliges Engagement und sozialer Zusammenhalt

Freiwilliges Engagement hat in der Oststeiermark Tradition. Miteinander gestalten und füreinander Dasein sind Werte, die auch in Zukunft eine hohe Relevanz haben. Wir erleben eine Zeit des Umbruchs. Die Flexibilisierung der Lebenswelten macht auch vor der Zivilgesellschaft nicht halt. Das freiwillige Engagement befindet sich im Wandel und wir wollen diesen für eine positive Entwicklung nutzen.

Das Freiwilligenzentrum Oststeiermark ist die regionale Drehscheibe für freiwilliges Engagement. Es ist eine Anlaufstelle für Vereine, Initiativen und Organisationen, die mit Freiwilligen arbeiten und Gemeindeverantwortliche, die neue Projekte initiieren möchten. Im Fokus stehen die freiwilligen Menschen, die sich bereits engagieren und jene, die zukünftig einen Beitrag zur Zivilgesellschaft leisten möchten.

Inhaltlich befassen wir uns in diesem Jahr speziell mit diesen Schwerpunkten:

- Freiwillige vermitteln
Menschen an die passende Einsatzstelle vermitteln
- Vereine unterstützen
Wissen und Fördermöglichkeiten zu den Vereinen bringen
- Ehrenamt thematisieren
Öffentlichkeitsarbeit für das Thema Ehrenamt
- Akteur:innen vernetzen
(Über-)regionale Zusammenarbeit und voneinander lernen
- Ehrenamt entwickeln
gemeinsam mit Vereinen/Gemeinden Neues entstehen lassen

Sanfte Alltagsmobilität in der Oststeiermark

Oststeiermarkweit zeigte sich in der Testphase und nun auch im laufenden Betrieb, dass das Mobilitätsangebot Mikro ÖV, ergänzend zum bestehenden Öffentlichen Verkehr, angenommen wird. Als Zubringer zum ÖV (Klimaticket), in die Zentren und teilregionale Zentren, Ortskerne sowie für Fahrten in Verbindung mit diversen Betreuungseinrichtungen, im Freizeit- und Naherholungsbereich und vor allem in Regionen mit schlechter Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Letztendlich ist es auch ein Alternativangebot für den bewussten Verzicht auf ein Auto. Die Analysen zeigen, dass in den „lockdownfreien“ Monaten Juli – Oktober 2021 das angenommene Potential oststeiermarkweit zu 70 % erreicht wurde.

Nach einer zweimonatigen Pause im Sommer 2022 ergänzt „SAM – Das Sammeltaxi Oststeiermark“ seit 01. September 2022 erfolgreich den bestehenden öffentlichen Verkehr in der Oststeiermark. SAM wird von den Bewohner:innen vor allem dazu genutzt, um aus den Randgebieten und entlegenen Ortsteilen in die regionalen Ortszentren sowie zu Bus & Bahn zu gelangen. Wir werden die Erfahrungswerte bündeln und aufgrund des Mobilitätsverhaltens der Einwohner:innen analysieren, welche Rahmenbedingungen es braucht, um eine Weiterentwicklung des SAM Sammeltaxis zu einer **SanftenAlltagsMobilität**-Initiative zu schaffen. Zudem beaufkündet die SanfteAlltagsMobilitäts-Zentrale auch andere oststeirische Angebote wie Bikesharing, Carsharing, Regiobusse, Bahn, Radwege für Alltagsradfahren, Rastplätze usw. Ein Radtransport ist möglich (Kosten zahlt der/die Nutzer:in). Somit kommt die Region dem Ziel - „Alle Menschen in der gesamten Oststeiermark können jederzeit und unkompliziert umweltfreundliche und bedarfsgerechte Mobilitätsangebote nutzen, ohne auf ein eigenes Auto angewiesen zu sein.“ – einen großen Schritt näher.

Die Regions Entwicklungs- und Management Oststeiermark GmbH hat eine Rahmenvereinbarung zum Betrieb eines Mikro-ÖV Systems in Form eines Anrufsammeltaxis „SAM“ für die Region Oststeiermark im Rahmen eines europaweiten zweistufigen Verhandlungsverfahrens mit vorheriger Bekanntmachung ausgeschrieben.

Die Vergabe umfasst im wesentlichen folgende Leistungsbestandteile:

1. Bereitstellung einer Mobilitätszentrale zur Beaufkündigung und Fahrtdisposition
2. Bereitstellung der Fahrzeuge zur Fahrdurchführung und
3. Durchführung der erforderlichen Personenbeförderungen

Aus diesem Verhandlungsverfahren ist die Bietergemeinschaft Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH – Retter GmbH - Taxi Temmel GmbH als Bestbieter hervorgegangen. Mit dem Bestbieter ist durch die Regions Entwicklungs- und Management Oststeiermark GmbH eine Rahmenvereinbarung für die Projektlaufzeit von zunächst drei Jahren, wobei sich die Rahmenvereinbarung automatisch um 6 Monate und danach nochmals um weitere 6 Monate verlängert, sofern sie nicht bis spätestens 3 Monate vor Ablauf der jeweiligen Laufzeit aufgekündigt wird, abgeschlossen. Die maximale Vertragsdauer beträgt somit 4 Jahre. Der Abschluss der Rahmenvereinbarung ist am 01.09.2022 erfolgt und endet sodann am 31.08.2026.

Kostenübersicht für den Zeitraum 01.09.2022 – 31.08.2026

Fixe Leistungsbestandteile	€ 5.175.424,00
Weitere Abrufmöglichkeiten	€ 209.121,00
Gesamtpreis für 4 Jahre	€ 5.384.545,00
Ust fixe Leistungsbestandteile	€ 921.684,80
Ust weitere Abrufmöglichkeiten	€ 41.824,20
SUMME	€ 6.348.054,00*

*Lt Angebot im Zuge der Vergabe, ohne VPI-Anpassungen

Die fixen Leistungsbestandteile bestehen aus der Pauschale für die Besetzung Mobilitätszentrale und der Onlinebuchung (vermittelte Fahrten, Tagesgang, Jahresgang) und festgelegter Betriebszeiten bzw. Vermittlungstoleranzen. Die Pauschale gilt für die Vermittlung von max. 30.000 jährlichen Fahraufträgen. Softwareimplementierung und -weiterentwicklung, Nutzungslizenzen, Projektleitung, Koordination und Abwicklung, weiters aus Bereitstellung und Fahrdurchführung: Kosten pro Besetzkilometer (€ 1,16 brutto), Kosten für Leerkilometer (€ 1,16 brutto), Pauschales Bereitstellungsentgelt für alle Fahrzeuge zusammen, unabhängig von der Anzahl der eingesetzten Fahrzeuge für das geplante Betriebsgebiet, Tablets, Lizenzkosten Tablet, Verwaltungsaufwand Taxiunternehmer für Abrechnung sowie Einmalzahlung für Einrichtung Bankomatkartenzahlung, Anhängervorrichtung, Fahrzeugbeklebung.

Die Kosten für „Weitere Abrufmöglichkeiten“ beziehen sich auf die Erweiterung der Mobilitätszentrale (Kostenpauschale Einrichtung Bediengebietserweiterung und Bedienzeiterweiterung, Erweiterung je Fahrzeug. Optional auch die Abwicklung weiterer regionaler Gelegenheitsverkehre über die Mobilitätszentrale sowie Fahrdurchführung erweitertes Bediengebiet eine Pauschale für Bereitstellungsentgelt je zusätzlicher Gemeinde und Betriebsjahr

Die jährlichen Anteile zu den Fixkosten werden pro Gemeinde zu Jahresbeginn auf das Konto der Regions Entwicklungs- und Management Oststeiermark GmbH eingezahlt. Die Kosten werden nach der Steuer-Kraft-Kopf-Quote und den Einwohner:innen berechnet und der einzelnen Gemeinde mitgeteilt und jährlich im Jänner eines jeden Kalenderjahres vorgeschrieben. Die Kosten der Durchführung der Personenbeförderung werden nach den tatsächlich gefahrenen Kilometer abgerechnet und die angefallenen Kosten werden abzüglich der Einnahmen pro Kunde:in einen Monat im Nachhinein in Rechnung gestellt. Diese Kosten werden gänzlich von den Gemeinden bezahlt.

Die durch das Land Steiermark A16 in Aussicht gestellte Förderung kann durch die Regions Entwicklungs- und Management Oststeiermark GmbH jährlich beantragt werden. Diese wird – im Falle der Gewährung – nach Ablauf eines Betriebsjahres (nicht APRO-Jahr) im Nachhinein (3 – 6 Monate nach Einreichung der Abrechnung) durch die A16 ausbezahlt und von der Regionalentwicklung an die Gemeinden überwiesen.

Wie bereits erwähnt, ist die Regions Entwicklungs- und Oststeiermark GmbH Projektträgerin von SAM. Unabhängig von der Umsetzung des StLReg Projektes übernimmt die REO die Koordination zwischen dem Betreiber GKB – Retter – Temmel und den Gemeinden. Die Finanzierung des Systems ist mittels Umlaufbeschluss in der Regionalversammlung beschlossen. Die einzelnen teilnehmenden Gemeinden haben im jeweiligen Gemeinderat die Kosten für den Betrieb von 01.09.2022 - 31.08.2026 beschlossen.

Die Fixkostenstruktur für das Jahr 2024 ist wie folgt geplant:

Gemeindemittel	€ 504.548,14
Ko-Finanzierung StLReg SAM für Abteilung 16	€ 678.543,60
Förderung A16	€ 142.596,26*
SUMME	€ 1.325.688,00

*Förderhöhe nach der Abrechnung des 1. Betriebsjahrs (01/09/2022 – 31/08/2023) durch A16 bekannt

Die tatsächlich gefahrenen Kilometer (Besetzt- und Leerkilometer je € 1,16 brutto) sind variable Kosten, die dazukommen und durch den Betreiber mit der Gemeinde abgerechnet werden. Die Regionalentwicklung Oststeiermark ist hier Zahlstelle und leitet die Beiträge der Gemeinden an den Betreiber weiter.

Alle im Preisblatt angebotenen Kosten des Betreibers für die „weiteren Abrufmöglichkeiten“ wie Bediengebietserweiterung und Bedienzeiten werden von den Gemeinden selbst getragen.

Ko-Finanzierung SAM (Abteilung 16)

Betriebskosten Mobilitätszentrale Sanfte Alltags Mobilität

Neben der Buchung, Disposition und Personentransport für das Sammeltaxi Oststeiermark, beauskunftet die Mobilitätszentrale auch andere Mobilitätsangebote wie zum Beispiel Sharingangebote, P&R, Wasti etc.

Verbal wie auch über die WebApp sind alle Angebote betreffend Mobilität auf einer Plattform ersichtlich und kann beauskunftet werden. Das Gesamtprojekt, wie oben skizziert, wird durch die Gemeinden finanziert, von A16 gefördert und mit StLReg Kofinanzierungsmittel unterstützt. Weiters kann man mit der Zentrale auch optional kleinräumige Lösungen (zB. Skitransport saisonal, Pendler:innenlösungen, ...) beauskunften und disponieren. Die Betriebskosten hierfür sind vom Betreiber der kleinräumigen Lösungen zu tragen.

Sanfte Alltags Mobilität Oststeiermark: SAM 2024

Um die positive Entwicklung von SAM auch im Jahr 2024 zu gewährleisten, braucht es wieder zielgruppenspezifische Marketingaktivitäten, damit Menschen, welche potenziellen Bedarf an SAM haben, erreicht werden. Die Aktivitäten im Jahr 2023 haben gezeigt, dass es vieler persönlicher Gespräche bedarf, um Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für ein neues System zu erreichen. Diese Gespräche mit unterschiedlichen Zielgruppen werden wir auch 2024 weiterführen. Gegebenenfalls sind Änderungen an Sammelhaltepunkten aufgrund Gemeindeevaluierungen notwendig, um alle Ortsteile optimal anzubinden bzw. neue Einrichtungen des täglichen Alltags anzubinden sowie eventuell laut Ausschreibung mögliche optionale, noch nicht teilnehmende Gemeinden anzubinden. Weiters werden Marketingleistungen für die Bewerbung finanziert, um Bewusstsein für dieses Thema zu schaffen.

Außerdem werden die Kosten der Hotline 050 36 37 38 sowie Personalkosten finanziert.

Wir werden das Mobilitätsverhalten der Oststeirer:innen analysieren und die Wirkung unserer Bemühungen messen, um Handlungsempfehlungen abzuleiten.

Die regionale Mitfahrbörse soll für all jene, die mit dem eigenen PKW unterwegs sein müssen und einen Platz anbieten wollen und für all jene, die für sich selbst nach einer Mitfahrgelegenheit suchen. Für jede Fahrt mit der Mitfahrbörse sparen Fahrende und Mitfahrende Treibhausgase und steigen somit die Sanfte Alltags Mobilität in der Region.

Unser Engagement für den Erhalt und der Attraktivierung der Thermenbahn (Infrastrukturentwicklung)

Prozess 1: Aufnahme der Thermenbahn in das Zielnetz 2040

Beim Zielnetz 2040 der ÖBB Infra und des Bundesministeriums handelt es sich eine langfristige Strategie des Bundes für den Ausbau der Schieneninfrastruktur. In der Analyse für das Zielnetz werden Module (Maßnahmenbedarf einer Strecke oder Achse) auf Grundlage eines österreichweit einheitlichen verkehrsträgerübergreifenden Verkehrsmodells und anhand einer einheitlichen Nutzen-Kostenbewertung betrachtet, bewertet und priorisiert. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die Rahmenpläne zum Ausbau der Eisenbahn-Infrastruktur in Österreich 2030 – 2040.

Prozess 2: Infrastrukturentwicklung Thermenbahn für die Zeit nach 2025

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2025 endet die derzeitige Bestellung von Zugleistungen. Bis dahin soll festgelegt werden, wie mit der Bestandsstrecke Thermenbahn nach 2025 weitergegangen wird. Fahrplanbestellungen müssen mindestens 1 Jahr vorher fixiert werden, daher ist dieser Prozess bis Ende 2024 abzuschließen. Ziel ist die Erhaltung und Attraktivierung der Bahnlinie, mit oder ohne Aufnahme in das Zielnetz 2040.

Hierzu wird es laufende Abstimmungs- und Austauschtermine mit den erwähnten Organisationen, aber auch regionsintern geben, um die beste Mobilitätslösung für die Region zu erarbeiten.

NaturVerbunden – Naturnetzwerk Oststeiermark

Die Region hat einen überdurchschnittlichen Bodenverbrauch, der dazu führt, dass zwischen den verbauten Flächen und den intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen immer weniger Naturräume verbleiben. Damit unser Naturhaushalt anpassungsfähig und resilient gegen Umweltveränderungen bleibt, braucht es mehr artenreiche und naturschutzfachlich wertvolle Elemente wie z. B. Hecken, Wälder, Wiesen und Gewässer. Die Herausforderung besteht im resultierenden Flächenkonflikt zwischen Wohnbau, Wirtschaftsentwicklung, Mobilität, Landwirtschaft und Naturraum nachhaltige und flächenschonende Lösungen in der Projektumsetzung zu finden.

Die landwirtschaftliche Tradition der Region birgt ein enormes Potential zur verstärkten Nutzung von biobasierten Stoffen in der Energiegewinnung und der gesamten Produktion und damit zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft. Dieses Potential wurde aber erst zu einem Teil gehoben.

Wir werden uns mit folgenden Fragen auseinandersetzen:

- Welche Daten und Instrumente benötigen Gemeinden und Regionen zur aktiven Maßnahmengestaltung und -umsetzung im Bereich Klimawandelanpassung?
- Wie aktivieren wir größere Zielgruppen für das Thema Klimawandelanpassung?
- Wie erreichen wir diejenigen, die künftig am meisten betroffen sein werden?

Speziell widmen wir uns folgenden Themen:

- Sicherung von notwendigen ökologischen Funktionen
- Ressourcenschutz (Biodiversität, Wasser, Boden, Luft, Nützlinge, Bestäuber), Klimawandelanpassung und Landschaftsbild
- Natur- und Erholungsraum steigern die Lebensqualität
- Vorbildfunktion und Bewusstseinsbildung mit jedem Beitrag
- naturschutzfachliche Hilfe (naturkonforme und fachliche Gestaltung und Pflege von Flächen, Fördermöglichkeiten, Vorzeigebispiele, ...)

Modul 1: NaturVerbunden – Naturnetzwerk Oststeiermark

Neben einem Netzwerk an Flächen und deren Verbindungen soll auch ein Netzwerk an engagierten Menschen entstehen, welche das Thema in der Gemeinde nachhaltig in die Breite bringen.

Modul 2: Netzwerktreffen/Kooperation KEM und KLAR!

Es soll der Kooperationsaufbau und Netzwerkaufbau für die gemeinsame Umsetzung von Projekten v.a. mit KEM- und Klarl-Manager:innen sowie, LAGs bzw. sämtlichen Stakeholdern in der Region mit dem Fokus auf NaturVerbunden LEBEN, WIRTSCHAFTEN und GENIESSEN forciert werden.

Im Rahmen der Umsetzung wird eine enge Kooperation mit dem Land Steiermark angestrebt, zumal es hier Tendenzen gibt, das Projekt steiermarkweit umzusetzen und die Oststeiermark in der Rolle als Pilotregion anzudenken.

LEITTHEMA WIRTSCHAFT

Dem Leitthema WIRTSCHAFT werden folgende strategische Schwerpunktthemen zugeordnet:

#WIRTSCHAFTEN

#WIRTSCHAFTEN:
Die Wirtschaftskraft
der Oststeiermark stärken.



Bei diesem Themenfeld ist es das definierte Ziel, die Oststeiermark zu einer modernen, dynamischen, umweltorientierten und digitalen Wirtschaftsregion mit Top-Standorten und innovativen teilregionalen Versorgungszentren zu entwickeln. Die Rahmenbedingungen dafür sind sehr gut (z.B. positive Bevölkerungsentwicklung, steigende Arbeitsplatzzahlen, hohe Dichte an Unternehmensgründungen, steigende Nächtigungszahlen, u.a.)

Die Oststeiermark als moderner Industriestandort (Anmerkung: bereits 34% aller Arbeitsplätze in der Oststeiermark stellt die Industrie) leidet bereits seit geraumer Zeit unter einem Fachkräftemangel. Dieser wird u.a. durch die Pensionierung geburtenstarker Jahrgänge verschärft. Dem gilt es durch unterschiedliche Maßnahmen entgegenzutreten. Einen wesentlichen Ansatz sehen wir darin, dass wir einen langfristigen Prozess umsetzen, um auch auf das regionale Bildungssystem einzuwirken. Durch den gezielten Aufbau von „Regionalen Bildungsketten (Bildungscampus, Berufs- u. Bildungsorientierungs-Pilotregion)“ soll mittelfristig der Effekt erzielt werden, dass nach erfolgten Ausbildungen die Wahrscheinlichkeit in der Oststeiermark einen entsprechenden Job zu bekommen, steigt (Bildungswanderer:innen). Mit Unternehmer:innen im Metall- und Technikcluster arbeiten wir gezielt, um Fachkräfte in der Region zu halten und neue zu gewinnen. Das Projekt „Annas Garage“ (Akquisition von zukünftigen Lehrlingen und Fachkräften) wird in Kooperation mit dem Bildungscampus Birkfeld und Unternehmer:innen pilothaft durchgeführt. Auch als vormalige Pilotregion zum Thema „Regionales Gleichstellungsmanagement“ (Landesstrategie der Steiermark mit den neun Handlungsfeldern) möchten wir in der Projektumsetzung Chancengleichheit und Teilhabe aller Gesellschaftsgruppen leben, um die Attraktivität der Region zu erhöhen. Das Thema wird in der Regionalentwicklung auch personell verankert und auf Basis des erarbeiteten Konzeptes

und Aktionsplanes Schritt für Schritt umgesetzt. Die Kernthemen der Regionalentwicklung Oststeiermark verknüpft mit den 9 Handlungsfeldern der Steirischen Gleichstellungsstrategie ergibt den regionalen Aktionsplan für das „Regionale Gleichstellungsmanagement“.

Ziel	Maßnahmen
Projektleiter:innen der REO verfügen über die Kompetenz Gleichstellung in die Projektprozesse zu integrieren.	•Checklisten für das REO-Team •Beratungsgespräche im Team
Die maßgeblichen Akteur:innen in der Oststeiermark sehen die mangelnde Gleichstellung in der Region, erkennen die Vorteile von integrierter Gleichstellung und suchen nach Lösungswegen.	•Wertvolle Infos zum Thema Gleichstellung aufbereiten •Zahlen / Daten aufbereiten, Good Practice Beispiele •Aufbau Website-Unterseite •Konzept für die Arbeit mit Role Models
Best Practice Beispiele setzen in der Region Impulse für die konkrete Gleichstellung in Beruf & Arbeit.	•Mentoring für Frauen in Metall & Technik •Info-Veranstaltung für Männer in Care-Berufen
Unternehmen kennen unterschiedliche innovative Modelle für Kinderbildungs- und betreuungsmöglichkeiten in Unternehmen und leiten konkrete Umsetzungsideen ab.	•Konzept erstellen zum Aufbau von Betriebskinderbetreuung und zur Verfügungstellung an Unternehmen
Format in dem sich Personen systematisch mit dem Thema Gleichstellung auseinandersetzen, ist strukturell verankert.	•Netzwerk mit Organisationen, die bereits Gleichstellungsziele verfolgen in der Region, aufbauen – gemeinsame Positionierung anstreben. •Wissensaustausch generieren, Know-How-Weiterentwicklung

Die Oststeiermark wird sich in Zukunft als Region entwickeln, in der die Unternehmen erkennen, dass es ein „Standortvorteil“ ist, in einer Region wirtschaftlich tätig zu sein, die sich die strategischen Leitthemen „Leben, Wirtschaften und Genießen“ zum Ziel gesetzt hat. Durch diese Priorisierung der Themen leistet die Region einen Beitrag, Standort- und Wettbewerbsvorteile zu erarbeiten, wie z.B. „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ und „Wirtschaftsethik“. Es sollen die harten und weichen Standortfaktoren durch die Umsetzung der o.a. Bereiche bestmöglich kombiniert werden. Mit dem Projekt „Mein Job in der Oststeiermark“ gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Steiermark ist ein weiterer Schritt schon 2023 in diese Richtung passiert.

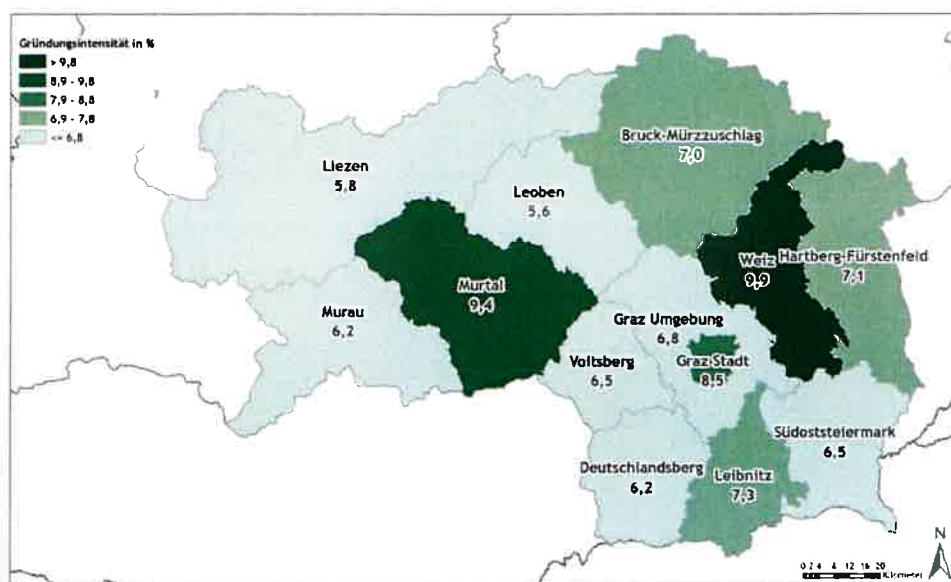


Abbildung 6: Wirtschaftsregionen und Standortmanagements in der Oststeiermark

Die Oststeiermark, getragen von ihren TOP-Wirtschaftsstandorten (Business Region Gleisdorf, Impulsregion Fürstenfeld, Wirtschaftsraum Weiz – St. Ruprecht/Raab, Wirtschaftsregion Hartberg, Wirtschaftsregion Steirisches Wechselland, Smart Region Joglland, Almenland Wirtschaft und Kulmland), soll vor allem national aber auch in weiterer Folge sukzessive international als eine besonders attraktive und dynamische Wirtschaftsregion Österreichs bekannt werden.

Diese Vision wurde in einem gemeinsamen „Memorandum of Understanding“ von allen oben genannten Top-Wirtschaftsstandorten gemeinsam beschlossen. Die Oststeiermark ist innovativ, produktiv, digital, umweltorientiert, genussvoll und lebenswert. Dies verdankt die Oststeiermark auch einer Wirtschaft, die branchenmäßig breit aufgestellt ist und eine überdurchschnittlich hohe Quote an Neugründungen aufweist (laut WKO im Jahr 2020 9,9% im Bezirk Weiz und 7,6% im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld, siehe Abbildung 6).

Gründungsintensität je WKO-Mitglied in den steirischen Bezirken



Grafik: WKO, Statistik

Abbildung 7: Gründungsintensität in den steirischen Bezirken

Die Wirtschaft der Oststeiermark ist geprägt von sowohl national und international erfolgreichen Unternehmen und somit vielen zur Verfügung stehenden Arbeitsplätzen (gesamt umfasst die Oststeiermark 7.235 Arbeitsstätten mit gesamt 76.207 Beschäftigten, laut WKO 2020) und auch von jungen, kreativen Gründer:innen, die sich zu einer lebendigen Start-up Szene entwickeln können. All dies trägt zur regionalen Wertschöpfung bei und muss gestärkt werden. Das 2023 erarbeitete Konzept der Start up Schmiede wird umgesetzt.

Ein Glasfasernetz sowie langfristig überlegte Infrastrukturplanungen werden daher in Zukunft unerlässlich sein, um mit anderen Regionen mithalten zu können. Dazu besteht seit 2020 ein Breitband-Masterplan. Diese Grobplanung eines Glasfasernetzes zu jedem Gebäude in der Oststeiermark bietet die Basis für jede Detailplanung und Umsetzung von Glasfaserinfrastruktur in der Region.

Die nun vorliegenden Projekte im Arbeitsprogramm 2024 werden als Basis eines längerfristigen Prozesses gesehen. Das Arbeitsprogramm der Regionalentwicklung Oststeiermark legt im Strategiebereich WIRTSCHAFTEN einen umfassenden Fokus auf die Stärkung der Wirtschaftsregion Oststeiermark und deren spezialisierten Standorte sowie den teilregionalen Versorgungszentren. Eine aktive und koordinierte Wirtschaftsregion Oststeiermark sowie Fachkräfteentwicklung und Start-up Initiativen sind dabei erklärte Schwerpunkte. Das Ziel: bestehende Unternehmen und Wirtschaftsinitiativen stärken und als Region attraktiv sein für Neugründungen.

Von der Idee zur Konzeption und jetzt zur Umsetzung:

- Imageaufbau der Oststeiermark als attraktive Region zum Wohnen & Arbeiten

- Vernetzung von Kompetenzpartner:innen aus Wirtschaft, Forschung und Politik und Start-ups sowie Sicherstellen eines regelmäßigen Informationsaustausches
- Bereitstellung von Informationen und Programmen zur fortlaufenden Unterstützung in den unterschiedlichen Gründungsphasen
- Zusammenfassung vorhandener bzw. Entwicklung neuer Angebote für Start-ups und innovativen Gründer:innen

VON DER IDEE ZUR KONZEPTION UND JETZT ZUR UMSETZUNG NETZWERKE & KOOPERATIONEN

Die Regionalentwicklung Oststeiermark unterstützt das Vorhaben der Startupmark und möchte durch adäquate Maßnahmen gezielt die Attraktivität der Oststeiermark für innovative Gründer:innen steigern.



Die Regionalentwicklung Oststeiermark lernt von bestehenden Institutionen aus dem urbanen Raum und baut Services und Netzwerke in der Oststeiermark auf.



Wie wollen wir diese Ziele erreichen:

- Durch die Umsetzung eines umfassenden Kooperationsmodells in der Standortentwicklung und -vermarktung mit den regionalen Standortmanagements
- Durch die aktive Entwicklung von interkommunalen/internationalen Wirtschaftspartnerschaften, sowie die verstärkte Kooperation zwischen Städten und Gemeinden
- Durch Sensibilisierung und Kommunikationsmaßnahmen und Stärkung der weichen Standortfaktoren (Wirtschaftsethik, Social Business Hub, Kooperationskultur, Mentoringprogrammen, Vereinbarkeit Familie und Beruf)
- Durch eine bedarfsgerechte Kombination/Umsetzung verschiedener Technologiesparten im Umwelt- und Energiebereich (PV, Wasserkraft, Geothermie, Windkraft etc.)
- Durch Beteiligung an für die Region wesentlichen F & E – Projekten
- Durch die Fokussierung auf gemeinsame Entwicklungs- und Vermarktungsaktivitäten im Bereich Start-ups in der gesamten Oststeiermark
- Durch die Schaffung einer gründerfreundlichen Atmosphäre in der Oststeiermark und Positionierung der Oststeiermark als DIE Start-up Region gemeinsam mit den TOP-Wirtschaftsstandorten der Oststeiermark
- Durch die strategische Partnerschaft im Projekt „Mein Job für die Oststeiermark“ mit den Wirtschaftskammern Hartberg-Fürstenfeld und Weiz
- Durch die Unterstützung der Maßnahmen des MTC – Metall- und Technik Cluster Oststeiermark
- Durch die Akquisition von zukünftigen Lehrlingen und Fachkräften (Annas Garage)

Folgende Projekte sollen 2024 umgesetzt werden:

Wirtschaftsregion Oststeiermark 2024

Vernetzung und Zusammenarbeit mit den oben angeführten Wirtschaftsstandorten und Optimierung der regionalen Aktivitäten sind ebenso Maßnahmen wie der Erfahrungsaustausch und Nutzung von Synergieeffekten bis hin zu gemeinsamen Projektumsetzungen: Wirtschaftsethik als Schwerpunktthema, ua. Organisation eines Wirtschaftsforums und Weiterbildungsformate für Betriebe im MTC. Koordination der Aktivitäten des MTC und Gewinnung weiterer Mitgliedsbetriebe werden Aufgaben im Projekt sein. Der zweite Schwerpunkt liegt auf der Umsetzung des im Jahr 2023 entwickelten Konzeptes „Start up Initiative Oststeiermark“. Die Positionierung der Wirtschaftsregion Oststeiermark auf einzelne strategische wichtige Schwerpunkte/Stärkefelder bzw wirtschaftlichen Kernkompetenzen im Metall und Technik Cluster – Schwerpunkt Fachkräftegewinnung, - ausbildung und -rückgewinnung. Wir werden eine „Kultur des Miteinander in der Wirtschaft aufbauen, ein Ökosystem von verschiedenen Playern aus Bildung, Wirtschaft, Politik, Ideenträger:innen, Gesellschaft. Unterstützt kann die Start up Initiative auch mit dem Social Business Hub werden (Unternehmen in Richtung Wirtschaftsethik unterstützen, Lösungen für Herausforderungen in der eigenen Region entwickeln).

Mit dem Interreg Projekt des Innovationszentrums Weiz und der Gemeinde Passail werden in den kommenden drei Jahren (Projektlaufzeit 01.01.2024 – 31.12.2026) florierende Co-Working Gemeinschaften in ländlichen Gebieten geschaffen. Coworking ist eine Open-Space-Arbeitsumgebung, deren Nutzer:innen sind Unternehmer:innen, Freiberufler:innen, Start-ups, Telearbeiter:innen und andere Personen, die einen Arbeitsbereich außerhalb der traditionellen Büroumgebung benötigen. Durch die Einrichtung von Coworking-Gemeinschaften in ländlichen Gebieten der Oststeiermark, die Erprobung von Geschäftsmodellen, Schulungen, die verstärkte Einbindung eines unterstützenden Umfelds und den Transfer von bewährten Verfahren und Wissen werden wir die grenzüberschreitende Zusammenarbeit fördern und ein widerstandsfähigeres und nachhaltigeres ländliches Unternehmertum unterstützen. Das Ziel des Projekts ist es, Geschäftsmodelle zu testen und erfolgreiche Coworking-Gesellschaften im ländlichen Raum zu etablieren. Dies umfasst die Schaffung förderlicher Rahmenbedingungen und die Steigerung der Wirtschaftstätigkeit, was zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und der Widerstandsfähigkeit der ländlichen Gebiete beitragen wird.

Erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit

Nachhaltig Wirtschaften unter Nutzung neuester Technologien sind Herausforderungen der Zukunft, denen wir uns weiterhin stellen werden müssen. Klärung relevanter Fragen, um die Versorgung der Region mit Erneuerbaren Energien zu ermöglichen, ist ein Gebot der Stunde. Schwerpunkte setzen wir mit stakeholdern im Netzwerk Energieregion Oststeiermark auf Energieeffizienz und Ersatz an fossilen Energien in Gebäuden, Wirtschaft und Industrie sowie in der Mobilität.

Durch die Koordination und Vernetzung der Akteure, ua KEM und KLAR! und Wissenstransfer werden wir Potentiale erkennen und in die Umsetzung bringen. Die Strategien wie Klima- und Energiestrategie Steiermark, die Landesstrategie Elektromobilität Steiermark 2030, das Sachprogramm Erneuerbare Energien sind hier Wegweiser und Basis.

Wir werden uns mit der Frage beschäftigen: Wie kann ich nachhaltiger leben? Weiters wird auch aktiv an Projekten gearbeitet, um Naturräume zu schaffen, Mobilitätsmöglichkeiten zugänglicher zu machen, erneuerbare Energien zu forcieren und Abfall im Sinne einer Kreislaufwirtschaft zu minimieren.

Wir werden Leuchtturmprojekte, Ergebnisse und Methoden sichtbar machen, um zu ermutigen, auch selbst einen Beitrag zu leisten.

Seit Juli 2021 ermöglicht das Erneuerbaren Ausbaugesetz (EAG) die Gründung einer Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft (EEG). Die Möglichkeiten und Grundlagen dazu sind im Rahmen des Projektes der LEADER Gruppe Thermenland-Wechseland erarbeitet worden. Diese Ergebnisse sollen genutzt werden, um solche Gemeinschaften zu initiieren. Dies Basis der Arbeiten sind dazu hier dokumentiert: [index.php \(erom.at\)](https://www.erom.at/index.php)

Die Zukunft liegt in der Bündelung der Kräfte und in einer funktionierenden Kooperationskultur

„Kooperation lässt sich nüchtern definieren als Austausch, von dem alle Beteiligten profitieren.“ Darauf setzen wir, darauf richten wir unsere Energie und Aufmerksamkeit, in all unserem Tun. Wir stärken die Fähigkeit und Bereitschaft in partnerschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, basierend auf gemeinsamen Normen, Werten, um Problemlösungen zu erarbeiten und umzusetzen.

LEITTHEMA GENIESSEN

Dem Leitthema GENIESSEN werden folgende Schwerpunktthemen zugeordnet:

#GENIESSEN

#GENIESSEN:
Für schöne Genussmomente
in der Oststeiermark



RADREGION OSTSTEIERMARK

Radfahren ist ein Megatrend und so will sich die Oststeiermark mit dem Thema „Radfahren“ als Radregion Oststeiermark positionieren. Dahingehend sind in den letzten Jahren bereits wichtige Maßnahmen getätigt worden.

Die für 2024 im Arbeitsprogramm angeführten Maßnahmen zielen nun sehr stark auf die weitere Optimierung der Radregion ab. Neben den infrastrukturellen Maßnahmen (Ausbau), soll diese Initiative auch von Seiten der Vermarktung und Positionierung sichtbar gemacht werden.

Wie sollen diese Ziele erreicht werden:

- Durch Vernetzung der Radakteure in der Region
- Durch Vernetzung der Radverkehrskonzepte und Schaffung von Synergien
- Durch gezielte Unterstützungen bei nationalen und internationalen Radveranstaltungen
- Durch gezielte Marketingmaßnahmen, um für Alltagsradfahren zu sensibilisieren

Welche Maßnahmen/Projekte sollen 2024 umgesetzt werden:

In den einzelnen Städten und Regionen gibt es unterschiedliche Radverkehrskonzepte, die den Radverkehr als eine grundlegende Möglichkeit des Mobilitätsalltags definieren. Neben dem Ausbau der Radinfrastruktur, soll das Radfahren als Alternative zum Auto positioniert werden, um einen Beitrag zur Erhöhung der Lebensqualität zu leisten. Hier denken wir an die Vernetzung von unterschiedlichen Radinitiativen in der Region, mit den wir gemeinsame Maßnahmen und Schwerpunktaktionen entwickeln werden. Die in der Region stattfindenden Radveranstaltungen, werden nach Prüfung unterstützt, um so eine breite Masse an Menschen für das Radfahren zu begeistern (Radjugendtour Oststeiermark, Genussradeln Ökoregion Kaindorf, Ultraradchallenge). Durch die Unterstützung unterschiedlicher Radformate, die verschiedene Zielgruppen ansprechen, können wir uns als Radregion Oststeiermark gut positionieren und sind in der Öffentlichkeit wahrnehmbar.

Durch die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur und die Bewusstseinsbildung ändern die Regionsbewohner:innen ihren Lebensstil. Der Schul- bzw. Arbeitsweg wird mit dem Fahrrad zurückgelegt, das Mobilitätsverhalten wird so nachhaltig geändert und es wird, besonders bei den Jugendlichen, die Bereitschaft die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen, erhöht. Ausschlaggebend sind hier vor allem die positiven Früh-Erfahrungen durch das Zurücklegen des Schulweges mit dem Fahrrad und die Anschlussmöglichkeiten in den Zentren der Gemeinden/Städten vom Radabstellplatz in unmittelbarer Nähe zum Verkehrsknotenpunkt für den ÖV. Die steigenden Umsätze bei den Radverkaufsstellen weisen ebenfalls auf ein gesteigertes Interesse der Bevölkerung hin, dieses angeschaffte Gut auch in der Freizeit zu nutzen. Die angebotenen Rundwege werden als Freizeitbeschäftigung angenommen und ändert somit die „alteingesessenen“ Gewohnheiten hin zu einem bewussteren Lebensstil.

Die gebrandeten, überdachten Abstellmöglichkeiten sind an gut geplanten Standorten (nah an Verkehrsknotenpunkten) gut erreichbar und können gratis genutzt werden (z. Teil sind Lademöglichkeiten vorhanden). Die begleitende Öffentlichkeitsarbeit motiviert die Bewohner:innen, kurze Strecken mit dem Rad zurückzulegen.

Gewinnspiele, Social-Media Postings und auch die Vorbildwirkung durch politische Vertreter:innen rufen die Bevölkerung aktiv zum Mitmachen auf und trägt so zu einer langfristigen Verankerung dieses Lebensstils bei.

Die Gesamtgesellschaft der Region erkennt den Mehrwert durch die erstellte Infrastruktur und die positiven Erfahrungen hinsichtlich des gesunden, nachhaltigen und bewussten Lebensstils. Die Region Oststeiermark etabliert sich so auch im Alltagsradverkehr als Radregion und die Bevölkerung trägt dies mit. Die gebrandeten Abstellplätze fallen auch den Gästen der Region auf und leisten so einen Beitrag für den Wiedererkennungswert der Marke „Oststeiermark“.

REGIONALE LEBENSMITTELVERSORGUNG

Die vielen Angebote der Oststeiermark, besonders auch im Bereich der Lebensmittel, haben schon von jeher und weit über die Grenzen hinaus für den guten Ruf der Region gesorgt. Wir möchten daher stärken, was wir schon haben und für die Zukunft Konzepte erarbeiten, um besonders im Bereich der Bewusstseinsbildung und Bewerbung noch gezieltere Maßnahmen zu setzen.

Wie sollen die Ziele erreicht werden:

- Akquise und Recherche zu den vorhandenen Qualitätsprodukten regionaler Betriebe
- Vernetzungstreffen regionaler Produzent:innen und Akteur:innen (Landwirtschaft, Tourismus, Gewerbe)
- Konzeptentwicklung zur gemeinsamen Vermarktung der Oststeiermarkprodukte
- Vorantreiben und Bekanntmachung der Qualitätsmarke Oststeiermark und
- Branding der Lebensmittel mit dem Logo der Oststeiermark
- Recherchen zum Anbau neuer Produkte (unter Einbezug der klimatischen Veränderungen)
- Bewusstseinsbildung besonders auch bei der Zielgruppe der Schüler:innen und Vernetzung zum Projekt „Lebensregionen 2024“ (z.B. bei der Neuauflage Wimmelbuch, um die Produkte der Oststeiermark stärker im Schulunterricht zu verankern, Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien)

KUNST UND KULTUR IN DER OSTSTEIERMARK

Das Thema Kunst und Kultur wird im Rahmen des Projektes „Jugendprogramm Oststeiermark“ abgewickelt. Die Kulturstrategie 2030 ist Basis unseres Handelns und soll im Aufbau des Netzwerks von Kunst- und Kulturschaffenden unterstützen.

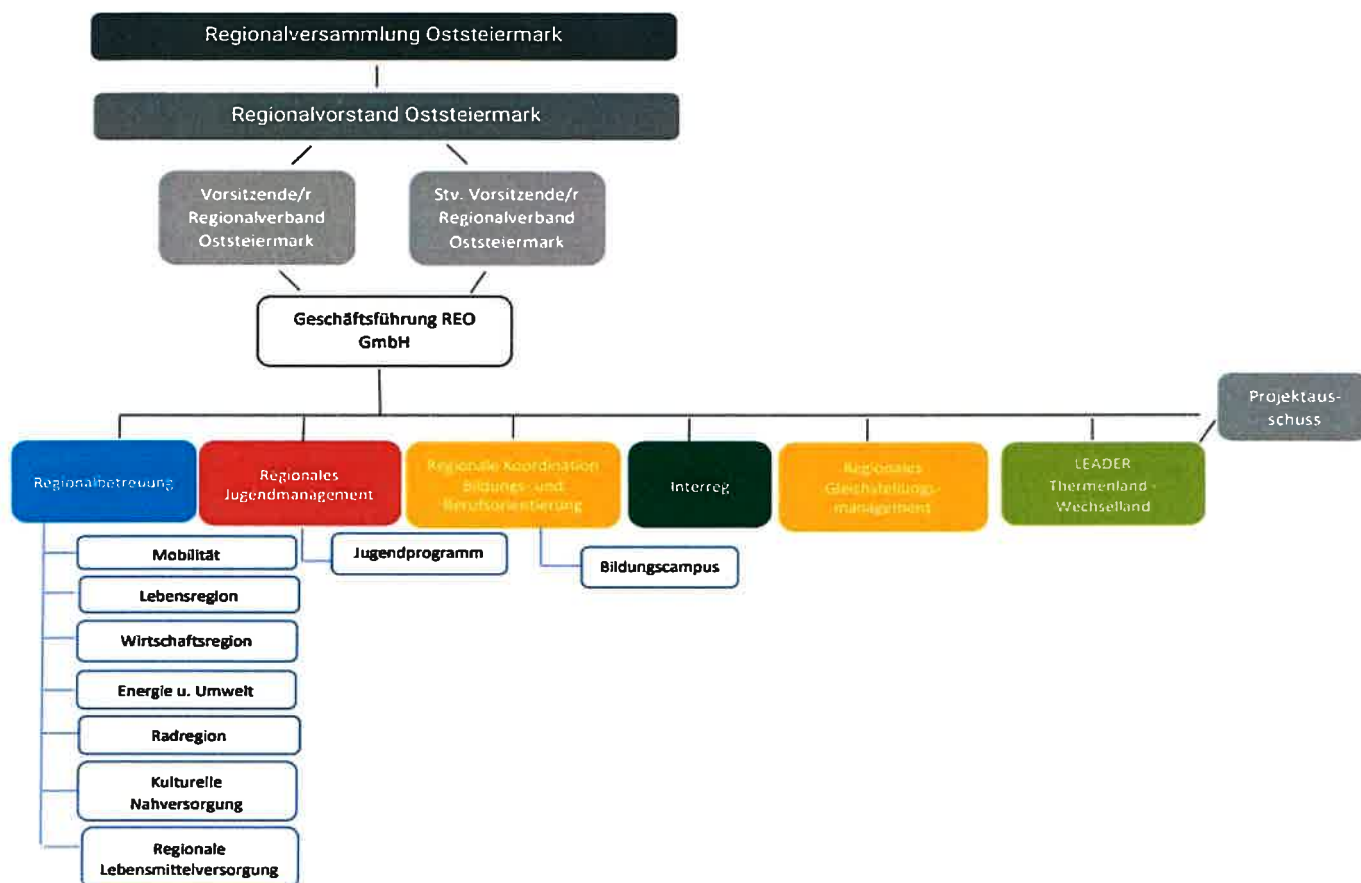
Tabellarische Zuordnung der geplanten Projekte / Maßnahmen zu den Leitthemen des Regionalen Entwicklungsleitbildes (vgl. Excel Finanztabelle)

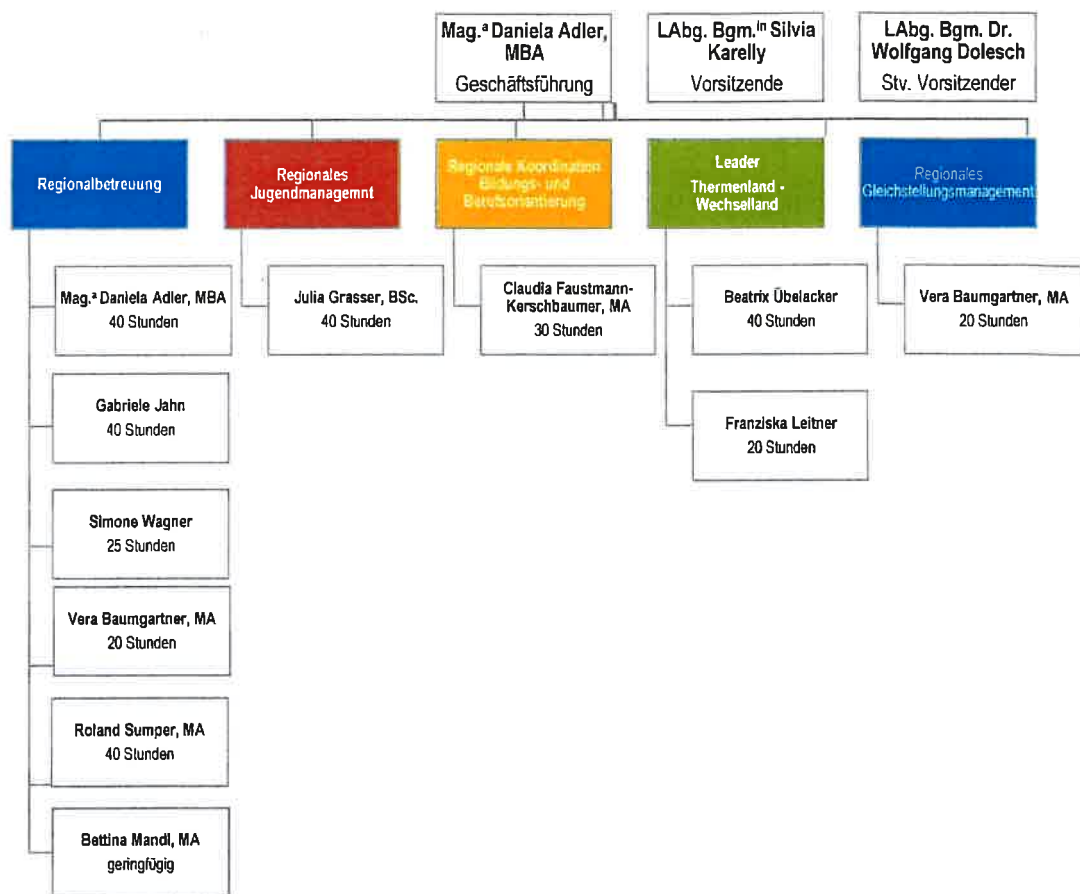
Projekt- Bezeichnung	Projekt- Träger	Projektanfang Beginn	Projektende Ende	Gesamtkosten Projekt	Projekt- Verantwortlicher	strat. Ziel	Kosten APRG Jahr - 2024 Gesamt	Mittelherkunft Budget APRG Jahr - 2024							Gesamt
								Gemeinde-LPGG	Land-LPGG	Fördermittel aus	Förderzahl	Förderbeitrag	Förderbetrag	Fördermittel	
Regionale Managementkosten 2024	RM OST GmbH	01.01.2024	31.12.2024	451.196,68	Daniela Adler	Management	451.196,68	96.174,71	354.721,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	451.196,68
Leader	RM OST GmbH	01.01.2024	31.12.2024	149.715,04	Beatrix Übelacker		149.715,04	0,00	0,00	149.715,04	100%		0,00	0,00	149.715,04
Leader I	RM OST GmbH	01.01.2021	30.06.2021	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00
RLM	RM OST GmbH	01.01.2024	31.12.2024	37.252,80	Julia Grasser	LEBEN	37.252,80	0,00	0,00	37.252,80	100%	Abteilung 6	0,00	0,00	37.252,80
RBBOK	RM OST GmbH	01.01.2024	31.12.2024	67.189,30	Claudia Faustmann- Kerschbaumert	LEBEN	67.189,30	0,00	0,00	67.189,30	100%	Abteilung 6	0,00	0,00	67.189,30
Regionales Gleichstellungsman- agement	RM OST GmbH	01.01.2024	31.12.2024	51.246,45	Vera Baumgartner	LEBEN	51.246,45	0,00	0,00	51.246,45	100%	Abteilung 6	0,00	0,00	51.246,45
Eigenkapitalstärkung	Regionaleverbund	01.01.2024	31.12.2024	30.000,00	Silvia Kiehl	Eigenkapitalstärkung	30.000,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00		0,00	0,00	30.000,00
Lebensregion Oststeiermark	RM OST GmbH	01.01.2024	31.12.2024	128.888,00	Claudia Faustmann- Kerschbaumert	LEBEN	128.888,00	0,00	128.888,00	0,00	0,00		0,00	0,00	128.888,00
Agro und Kultur Opportunität 2024	RM OST GmbH	01.01.2024	31.12.2024	100.000,00	Julia Grasser	LEBEN	100.000,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00		0,00	0,00	100.000,00
Gemeindeförderung Mehrwert 2024	RM OST GmbH	01.01.2024	31.12.2024	10.000,00	Roland Jumper	LEBEN	10.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	10.000,00
KulturVerbinden 2024	RM OST GmbH	01.01.2024	31.12.2024	17.000,00	Roland Jumper	LEBEN	17.000,00	17.000,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	17.000,00
Erneuerbare Energiequellen und lokale Energie	Chance 3 Holding GmbH	01.01.2024	31.12.2024	28.000,00	Kathrin Zengeler	LEBEN	28.000,00	28.000,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	28.000,00
Wirtschaftsregion Oststeiermark 2024	RM OST GmbH	01.01.2024	31.12.2024	135.371,91	Vera Baumgartner	WIRTSCHAFTEN	135.371,91	0,00	135.371,91	0,00	0,00		0,00	0,00	135.371,91
Erneuerbare Energie und Nachhaltigkeit 2024	RM OST GmbH	01.01.2024	31.12.2024	30.000,00	Gabriele Jahn	WIRTSCHAFTEN	30.000,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00		0,00	0,00	30.000,00
Radregion Oststeiermark 2024	RM OST GmbH	01.01.2024	31.12.2024	52.000,00	Gabriele Jahn	GENESSEN	52.000,00	0,00	52.000,00	0,00	0,00		0,00	0,00	52.000,00
Regionale Lebensmittelversorgung 2024	RM OST GmbH	01.01.2024	31.12.2024	35.000,00	Daniela Adler	GENESSEN	35.000,00	0,00	35.000,00	0,00	0,00		0,00	0,00	35.000,00
Kulturmanagement 2024	RM OST GmbH	01.01.2024	31.12.2024	1.567.973,58	Roland Jumper	LEBEN	1.567.973,58	1.567.973,58	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	1.567.973,58

Detailbeschreibung der Struktur

Organigramm und Personalstruktur (Anzahl der Mitarbeiter, Beschäftigungsausmaß)

Zu den Geschäftsbereichen der Regionalentwicklung Oststeiermark zählen neben den klassischen Aufgaben der Regionalentwicklung und der Regionalbetreuung, das Regionale Jugendmanagement, die Regionale Bildungs- und Berufsorientierungskoordination, das Regionale Gleichstellungsmanagement sowie die LEADER-Region Thermenland-Wechselland. Die dazugehörigen Mitarbeiter:innen sowie deren Beschäftigungsausmaß entnehmen Sie der nachfolgenden Tabelle.

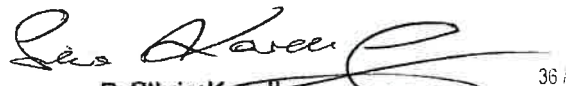




Am 13.10.2023 hat die Regionalversammlung einstimmig beschlossen, den Firmennamen der Regions Entwicklungs- und Management Oststeiermark GmbH auf Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH zu ändern.

Evaluierung der Regionalentwicklung

- Basis der Evaluierung ist das 2023 erarbeitete Organisationsentwicklungskonzept der Regionalentwicklung Oststeiermark, wo alle internen und externen Abläufe beschrieben sind.
- Laufendes Controlling (aktives Betriebscontrolling), Monitoring und Überarbeitung der regionalen Prozesse durch die Projektleitungen bzw. Prozessbegleitungen.
- Laufende Evaluierung der Maßnahmen lt. Projektbeschreibungen und Rückmeldung der Projektleiter:innen an die Geschäftsführerin
- Laufender Kontakt mit externen Projektträger:innen, um den Umsetzungsprozess der Projektabwicklung zu begleiten
- Austausch der steirischen Regionalentwicklung im Rahmen von zwei Klausuren der Geschäftsführer:innen
- Eine Mitarbeiter:innenklausuren (Teambuilding)
- Eine Teamklausur für die Erarbeitung des Arbeitsprogrammes
- Mindestens acht Mitarbeiter:innen Jour fixe pro Jahr und Mitarbeiter:innengespräche im Jänner jeden Jahres
- Vier Abstimmungsgespräche zwischen GF und Vorsitzende
- Vier Regionalvorstandssitzungen, 1 Regionalvorstandsklausur
- Zwei Regionalversammlungen im Jahr (Frühling und Herbst)



Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH
8160 Weiz, Gleisdorfer Straße 43
www.oststeiermark.at
Tel.: 03172/30930-0